

Junges Altes



Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren - Heft Nr. 52, 01 | 2022



Prominenten-Porträt

Professor Dr. Ada Pellert, Rektorin der FernUniversität Hagen

Titelgeschichte

Stammtische in der Kultkneipe „Rose am Museum“

Veranstaltungskalender

April 2022 – Juli 2022

Gratis
zum Mitnehmen

Die Immobilienrente – weil Geld auch im Alter eine Rolle spielt



Viele Senioren wollen ihren Ruhestand in vollen Zügen genießen. Eine Immobilienrente bietet den notwendigen finanziellen Spielraum für ihre Wünsche.

Radfahren durch den Westfalenpark, flanieren über den Westenhellweg, mit Freunden feiern: Im Ruhestand wünschen sich Senioren mehr Zeit für Dinge, die während der Berufstätigkeit zu kurz kamen. Und sie wollen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen. Doch trotz ab-bezahlter Immobilie ist das Haushaltsbudget häufig knapp. Wer rechtzeitig fürs Alter vorsorgt, bleibt flexibel und kann sich Wünsche erfüllen. Eine Immobilienrente der Deutsche Leibrenten Grundbesitz AG bietet dafür den nötigen finanziellen Spielraum.

Mit der Immobilienrente das Budget aufbessern

Experten schätzen, dass Rentner 80 Prozent des letzten Netto-Einkommens benötigen, um den Lebensstandard im Ruhestand zu halten. Häufig haben Senioren aber außer dem eigenen Haus oder der Eigentumswohnung keine nennenswerten Ersparnisse.

Wenn die gesetzliche Altersrente dann magerer als erwartet ausfällt, drohen Einbußen bei der Lebensqualität. Mit einer Immobilienrente machen Senioren das in der Immobilie gebundene Kapital flüssig.

Wer 70 Jahre oder älter ist, kann seine Immobilie an die Deutsche Leibrenten AG verkaufen. Das Frankfurter Unternehmen ist Marktführer und verfügt über Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Nach dem Verkauf an den neuen Eigentümer erhalten die Kunden ein lebenslanges Wohnrecht und eine Immobilienrente. Die Senioren profitieren dabei von flexiblen Vertragskonditionen: „Wir können Renten anbieten, Einmalzahlungen oder eine Kombination aus beidem“, sagt Friedrich Thiele, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Leibrenten AG. Ein ausführliches Beratungsgespräch hilft Senioren, sich für die Variante zu entscheiden, die für ihre persönlichen Bedürfnisse die beste ist.

Aber ganz gleich, für welche Variante sie sich entscheiden, für die Altersvorsorge der Senioren ist ein Detail besonders wichtig: Der Eintrag an erster Stelle ins Grundbuch macht Wohnrecht und Leibrente bis zum Lebensende garantiert sicher!

Sie möchten ein unverbindliches Angebot erhalten? Sprechen Sie Thomas Truberg in der Niederlassung Dortmund gerne an!

**Telefon: 0231.95090877
E-Mail: dortmund@
deutsche-leibrenten.de**



Guten Tag...

...Corona, Flut – und jetzt: Krieg in der Ukraine. Putin hat ein Land überfallen, um ihm seinen Willen aufzuzwingen. Wir sehen zerbombte Städte, flüchtende Menschen, Tod und Elend. Für junge Menschen ist es ein neues Schockerlebnis, haben wir doch in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten zumindest in Europa Ansätze zu einer Entspannungspolitik erlebt. Für Angehörige der alten Generation werden traumatische Erlebnisse wieder wach. Und erneut werden Flüchtlinge nach Hagen kommen, diesmal Menschen aus der Ukraine.

In dieser Ausgabe berichtet Winfried Törnig vom Ende des Zweiten Weltkriegs, als Millionen Flüchtlinge und später auch Heimatvertriebene hier ankamen, sehr viele in Hohenlimburg. Als wir diesen Beitrag einplanteten, ahnten wir nicht, dass er eine solch traurige Aktualität erlangen würde (Seite 23).

In unserem Prominenten-Porträt stellen wir Professor Dr. Ada Pellert vor, die seit 2016 Rektorin der FernUniversität Hagen ist. Es ist vielen HagenerInnen nicht bewusst, dass Hagen eine bedeutende Universitätsstadt ist. Dr. Ada Pellert will das ändern und die FernUniversität fester in der Stadt verankern (Seite 6). Martina Rychlik von der Abteilung Prävention/Opferschutz der Polizei warnt – einmal mehr – vor dem Enkeltrick. Immer wieder fallen alte Menschen diesen perfiden Verbrechern zum Opfer, mit materiellen und psychischen Folgen (Seite 14). Wussten Sie, dass in Hagen einmal Kameras produziert wurden? In den Jahren 1931 bis 1935 stellte die Firma Ruberg & Renner, eigentlich bekannt für die Produktion von Ketten aller Art, Kleinbildkameras her, offenbar um die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise zu mildern. Peter Baum gibt auf Seite 19 einen Überblick über die Modellpalette. Und wir stellen den Künstler Heinz Richter vor, den der Golfkrieg zum Friedensaktivisten machte (Seite 21). Ansonsten haben wir wieder eine Fülle von Geschichten und Informationen. Dattel erzählt, wie er seine Mitbewohner*innen auf Trab hält, eine Frau berichtet, wie



Am 2. März protestierten 1.000 Menschen gegen Putins Überfall auf die Ukraine und für Frieden. Die Reden hielten junge Menschen, denn sie werden am meisten unter den Folgen leiden.
Foto: eberhard



Bombenangriff auf Hagen im Jahr 1942. Dieses Bild malte Winfried Törnig im Andenken an die Schrecken des Krieges.

sie wegen eines häufig kaputten Aufzugs in ihrer Wohnung gefangen ist, die Leiterin der Stadtbücherei Hagen lädt zum Lesevergnügen ein. Das ist ein kleiner Ausschnitt unserer Themen. Wir wünschen Freude und Interesse beim Lesen.

Zu unserem Titelbild

Die „Rose am Museum“ ist eine der beliebtesten Kneipen in Hagen. Die Gaststätte wurde 1967 unter dem Namen „Hohe Ecke“ eröffnet. Die ersten Betreiber waren das Ehepaar Ilse und Theo Nolte. Im Laufe der Jahre wechselten Betreiber und Name der Gaststätte naturgemäß häufiger. In den 1980er Jahren war sie unter dem Namen „Rose von Westfalen“ zum Beispiel ein Treffpunkt vieler Hagener Musiker und Sportler. In all den Jahren hat sie sich zu einem Treffpunkt von Stammtischen entwickelt. Dieter Hesse lässt in unserer Titelgeschichte die Stammtischkultur in Hagen aufleben. Stammtische, sie sind eine wertvolle Möglichkeit zur Begegnung und ein Mittel gegen die soziale Isolation, unter der Menschen im Alter oft leiden. Trotz Corona haben sich die Stammtisch-Mitglieder die Treue gehalten. Umso wertvoller in diesen Tagen.

Foto: Dieter Hesse

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, Hagen-Info, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler*innen auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiter verbreiten, sind jederzeit willkommen.

Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn, Christa Heine, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Peter Nöldner, Elisabeth Pehl, Peter Rische, Ruth Sauerwein, Ellen Steinbach



Feithstr. 50



Zeppelinweg 15 + 17



Fleyer Str. 190-194



Hilgenland 3 - 11



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Fleyer Str. 194 – 58097 Hagen

Tel: 02331-96980

info@wohnen-in-hagen.de

www.wohnen-in-hagen.de

Wohnen mit Mehrwert

Unsere seniorengerechten Häuser befinden sich in einer gewachsenen Nachbarschaft mit unmittelbarer Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Die Wohnungen sind über Aufzüge und barrierefreie Zugänge leicht zu erreichen und bieten neben elektrischen Rollläden, einem Badezimmer mit ebenerdiger Dusche und vielen weiteren seniorengerechten Details, allen erdenklichen Komfort.

Großzügig bemessene Gemeinschaftsräume mit angeschlossener Küche und geschützten Außenflächen bieten Platz für Angebote wie Informationsveranstaltungen, Handarbeits- und Gymnastikgruppen oder einfach Raum, um Zeit mit Nachbarn und Freunden zu verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir übernehmen auch die Verwaltung Ihres Hauses

Sie sind Eigentümer eines Mehrfamilienhauses und suchen einen erfahrenen Objektverwalter? Dann sprechen Sie uns an: gerne übernehmen wir für Sie die kaufmännische und technische Verwaltung Ihrer Immobilie und unterstützen Sie professionell bei allen Fragen rund um Ihre Immobilie. Gerne stehen wir für ein unverbindliches Erstgespräch und weiterführende Informationen persönlich oder aber auch telefonisch zur Verfügung.

Guten Tag

- Grußwort an die Leser*innen 3
- Zu unserem Titelbild 3

Unser Prominenten-Porträt

- Professor Dr. Ada Pellert, Rektorin der FernUniversität Hagen:
So fern und doch so nah – die FernUniversität und Hagen 6
- Die Geschichte des Lehrmittelversands 7

Titelgeschichte

- Stammtische in der Kultkneipe „Rose am Museum“ –
ein Ort zum Klönen und Entspannen 8

Wohnen und Mobilität

- Gefangen in den eigenen vier Wänden –
wenn der Aufzug immer wieder streikt 10
- Das neue Busticket benachteiligt Seniorinnen und Senioren 11
- Wenn ein Wohnungswechsel ansteht... –
Rat und Hilfe in der „Schatzinsel“ 12

Soziales

- Einige Gedanken zur Grundrente 13
- Enkeltrick – die Gangster werden immer dreister 14
- Erinnerungen an die Flut bleiben –
„...noch nie eine so große Wetterkatastrophe erlebt“ 15

Jung und Alt

- Ilse Mitze, ein Opfer der NS-Willkürjustiz aus Wehringhausen 16

Gesundheit

- Stadtsportbund hat viele Angebote für Seniorinnen und Senioren –
mit Zuversicht ins Jahr 2022 18

Hobbies

- Kameraproduktion der Firma Ruberg & Renner von
1931 bis ca.1935 – Werbespruch: „Die Ruberg's
jetzt fürs halbe Geld erobern sich die ganze Welt.“ 19
- Einladung zum Lesevergnügen – Mal wieder in die Stadtbücherei 20

Geschichte, Gedichte und Dönekes

- Heinz Richter – ein Künstler für den Frieden 21
- Dattel der Sklaventreiber 22
- Die Zeit der ungebetenen Neulinge 23

Veranstaltungskalender

- April 2022 – Juli 2022 25

Impressum

- 46

Text: Ruth Sauerwein, Fotos: Dieter Hesse, Gerd Lorenzen, FernUniversität

So fern und doch so nah – die FernUniversität Hagen

1975 nahmen die ersten Studentinnen und Studenten ihr Studium auf -

Ein gutes Konzept für lebenslanges Lernen



Dr. Ada Pellert an ihrem Arbeitsplatz

D Dieter Hesse und ich waren lange nicht mehr hier. Jetzt wundern wir uns, wie viele neue Gebäude hier in die Höhe geschossen sind, wie riesig das Gelände ist. Wir sind auf dem Weg zu Prof. Dr. Ada Pellert, die seit 2016 Rektorin an der FernUniversität Hagen ist – der größten Universität in Deutschland, die Hagen trotzdem (noch?) nicht das Flair einer Studentenstadt verleiht.

Vielleicht war es ja ein wenig Schicksal, dass Ada Pellert inzwischen in Hagen an der Volme die Geschicke einer gewaltigen Bildungseinrichtung leitet. Sie wurde 1962 in Bruck an der Mur in Österreich geboren. Bei ihrer Berufung zu ihrer neuen Aufgabe erfuhr sie zu ihrer Überraschung, dass ihre Geburtsstadt eine der Partnerstädte von Hagen ist. Seit vielen Jahren verbindet die Stadt eine Freundschaft mit Hohenlimburg.

Aufgewachsen ist sie dann in Wien. Dort ist sie zur Schule gegangen, studiert hat sie Wirtschaftswissenschaften in Wien und Graz. Seit 2009 arbeitet sie in Deutschland. Viele Jahre pendelte sie im Zuge ihrer wissenschaftlichen Arbeit zwischen Berlin und Peking. „Dort habe ich mich erstmals so richtig als Europäerin gefühlt angesichts einer ganz anderen Kultur und Mentalität. Diese Jahre waren sehr lehrreich und interessant.“

Und jetzt seit 2016 Hagen. Was hat sie an der neuen Aufgabe gereizt? „Mich überzeugt das Konzept der

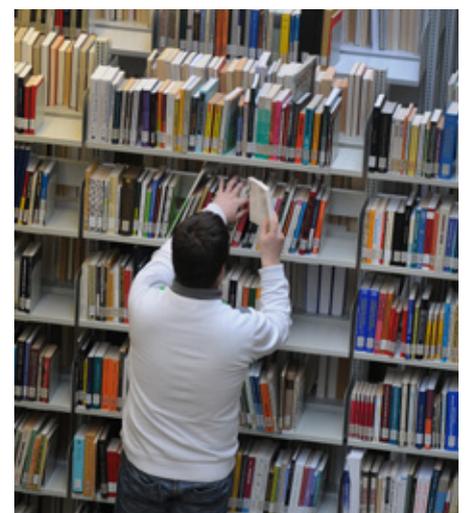
FernUniversität. Dem lebensbegleitenden Lernen gehört die Zukunft, denn unsere Welt und eben auch die Arbeitswelt verändern sich immer schneller. Und Fachleute, die für diese Veränderungen bereit sind, werden immer mehr gebraucht.“ Und außerdem: Dies sei nicht nur die größte Universität in Deutschland, sondern auch die bunteste. Die Studentinnen und Studenten kämen aus allen Lebensbereichen. 80 Prozent seien berufstätig, absolvierten das Studium neben Beruf und Familie. Auch Seniorinnen und Senioren nutzen das Angebot. Die Angebote sind barrierefrei und damit für Menschen mit Behinderung sehr geeignet. Viele Prominente haben ihren Abschluss hier gemacht. Aber auch Insassen von Haftanstalten nutzen die Chance..

Ein zukunftstaugliches Bildungskonzept

Die Nachfrage wächst kontinuierlich. In der ersten Coronazeit hat die Universität neue Angebote entwickelt, kurze Formate wie das Akademiestudium für Interessierte, die kein vollständiges Studium absolvieren wollen, sondern spezielle Interessen bedient. Es gibt virtuelle Klassenräume, über Moodle-Plattformen bilden sich Studiengruppen im Netz. Ein netzbasiertes Studium. „Mit unserer weitgehend medienbasierten Form des Lernens waren wir natürlich gut auf die Anforderungen der Lockdown-Zeit ein-

gerichtet. Wir arbeiten etwa auch mit einem Studio in Haspe zusammen, bei dem wir 360-Grad-Videos erstellen können. Zum Beispiel haben wir eine virtuelle Abschiedsfeier gestaltet. Auf den Wänden waren die Fotos von 1.000 Absolventinnen und Absolventen zu sehen. Sehr beeindruckend.“ Dabei schätzen die Studierenden nach wie vor ihre Studienbriefe, die sie als gesammeltes Wissen abheften können. „Das Logistikzentrum liegt noch immer in der Profilstraße. Allerdings sind Druck und Versand inzwischen deutlich professioneller geworden.“

Ada Pellert hat großes Interesse daran, die FernUniversität in Hagen sichtbarer zu machen. Sie möchte, dass sie als Kooperationspartner angenommen wird. Ein sichtbares Zeichen ist die Campus-Linie in der Hagener Busflotte. „Da habe ich mich stark für eingesetzt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen bei der Anreise gern öffentliche Verkehrsmittel. Und wenn sie am Bahnhof stehen, können sie jetzt leichter erkennen, mit welcher Linie sie hierher kommen.“ Im ersten Jahr haben sich die FernUniversität und die Fachhochschule Südwestfalen an der Finanzierung der Linie beteiligt.



Ein Blick in die Universitätsbibliothek. Sie steht der Öffentlichkeit offen, wenn nicht gerade eine Pandemie herrscht.

Die Uni und die Stadtgesellschaft

Ada Pellert ist sehr an einer Vernetzung zwischen Universität und Stadtgesellschaft interessiert. Dazu gehören die politischen Salons, die gemeinsam von FernUniversität, Schumacher Museum und dem Stadttheater zweimal im Jahr veranstaltet werden. „Es gibt aber auch eine Hacker School für Schülerinnen und Schüler. Wir bieten eine Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer im Bereich E-Learning an. In diesem Jahr startet die FernUni eine neue Reihe für Pädagoginnen und Pädagogen, in der es um einen Austausch zwischen Wissenschaft und pädagogischer Praxis gehen soll.“

Die letzten drei Jahre war sie Mitglied des Digitalrates der Bundesregierung, eine Aufgabe, die sie besonders ernst

nimmt. „Wir stehen vor einer großen gesellschaftlichen Transformation durch die Digitalisierung. Sie wird alle unsere Lebensbereiche durchziehen. Mir ist es ganz wichtig, dass diese Transformation friedlich abläuft und dass niemand abgehängt wird. Das wird eine große Aufgabe in den nächsten Jahren werden und dazu möchte ich gerne beitragen.“

Und sonst noch? Ada Pellert fühlt sich in Hagen wohl. Sie schätzt die grüne Umgebung. „Aber die Innenstadt könnte durchaus noch grüner sein. Es wäre gut und sinnvoll, die grünen Seiten Hagens in die Innenstadt zu verlängern.“

Mehr Informationen auf der Homepage unter www.fernuni-hagen.de

FernUniversität Hagen

- **26.11.1974**
Der Landtag NRW verabschiedet das Gesetz zur Errichtung einer FernUniversität in Hagen
- **1.April 1975**
Die Fachbereiche nehmen ihre Arbeit auf.
- **4.10.1975**
Eröffnungsfeier im Stadttheater Hagen
- **Wintersemester 1975/76**
1.330 Studierende nehmen das Studium auf

Aktuelle Situation

76.096 Studierende
13 Campusstandorte in Deutschland
7 Standorte im Ausland
1.897 Beschäftigte
93 Professor*innen

Die Geschichte des Lehrmittelversands Es begann auf 12 Quadratmetern

Werner Sieling war ein Mitarbeiter der ersten Stunde. 24 Jahre lang hat er im Lehrmittelversand gearbeitet, von 1977 bis 2001, als er in die Altersteilzeit ging. Er hat die kleinen Anfänge erlebt, die vielen Umzüge, die immer neuen Anforderungen. 2011 berichtete der inzwischen Verstorbene in Junges Altes Hagen über diese Zeit.

Am 26. September 1975 war der erste Versandtag für Studienmaterialien von einem 12 Quadratmeter kleinen Raum am Roggenkamp. Niemand hatte Erfahrungen, welche Anforderungen auf diese Abteilung zukommen würden – in einer FernUniversität immerhin eine Kernaufgabe. Es folgten „Wanderjahre“ für Druckerei, Lager und Versand. 1976 Konkordiastraße 5, Dezember 1976 Beginn des Umzugs in die Hasselstraße in Eilpe, 1978 dann die Eilper Straße. Von einem „wunderbaren Chaos“ sprach der damalige Kanzler Ralf Bartz auf einer Weihnachtsfeier 1977 in der Hasselstraße. Die Studentenzahlen



Das neue moderne Logistikzentrum in der Profistraße 10 b

wuchsen von Jahr zu Jahr. 1982 entstand in der Lenneschiene das jetzige Gebäude. Es entstand nach einer Projektstudie des Instituts für Logistik der Universität Dortmund.

Werner Sieling denkt gern an seine Arbeitszeit zurück. „Ich habe im Postausgang für das Ausland gearbeitet.

Wir hatten von Anfang an Studenten in aller Welt. Das war schon eine spannende Sache. Die Kolleginnen und Kollegen hielten fest zusammen – gerade wegen der schwierigen Arbeitsbedingungen zu Beginn. Weihnachten, Karneval – das alles waren Anlässe für gemeinsame Feiern.“

Text: Dieter Hesse, Fotos: Dieter Hesse, Stammtischrunde, Günter Pertl

Ein Ort zum Klönen und Entspannen

Gemeinschaften halten über Jahrzehnte /

Der älteste Stammtisch trifft sich seit über 35 Jahren



Die Samstags-Stammtischrunde

Foto aus dem Fotoalbum
des Stammtisches

Die Gaststätte „Rose am Museum“, gelegen an der Ecke Hoch-/Marienstraße, ist derzeit eine der am meisten frequentierten Gastronomiebetriebe in Hagen. Sie ist ein Treffpunkt für Menschen der unterschiedlichsten Altersstufen. Seit November 2015 wird sie von Viktoria Häberle betrieben, die vielen Hagenern als ehemalige Angestellte mehrerer Hagener Gastronomiebetriebe bekannt sein dürfte. Unterstützt wird sie von ihrem Mann Udo. Die Gaststätte wurde 1967 unter dem Namen „Hohe Ecke“ eröffnet. Die ersten Betreiber waren das Ehepaar Ilse und Theo Nolte. Im Laufe der Jahre wechselten Betreiber und der Name der Gaststätte naturgemäß häufiger. In den 1980er-Jahren war sie unter dem Namen „Rose von Westfalen“ zum Beispiel ein Treffpunkt vieler Hagener Musiker und Sportler.

In der „Rose“ treffen sich seit vielen Jahren auch mehrere unterschiedliche Gruppen zu ihren Stammtischen. Diese sind das Thema dieses Beitrags. Der älteste noch aktive Stammtisch dürfte vor etwas mehr als 35 Jahren zusammen gekommen sein, Mitte der 1980er-Jahren. Wobei zu bemerken ist, dass einzelne Mitglieder dieses Stammtisches bereits seit der Eröffnung der „Hohen Ecke“ im Jahr 1967 dort verkehren, also immerhin

seit 55 Jahren! Einer der Mitbegründer des ältesten Stammtisches ist Alfred Radtke. Er wohnte bei der Eröffnung der „Hohen Ecke“ in der Prentzelstraße. Daher lag es nahe, in dieser Lokalität mit Kollegen und Bekannten ein Bier zu trinken. Außerdem hat er dort auch mit seiner Familie festliche Anlässe gefeiert.

In dieser Zeit traf man sich in der „Hohen Ecke“ auch in kleineren Gruppen, deren Mitglieder sich oft durch den Fußball kannten, da viele Gäste in diesem Sport aktiv waren. Manche Gruppe hatte bereits einen Stammtisch, allerdings auch in anderen Lokalen. Der heute noch in der „Rose am Museum“ existierende Stammtisch gründete sich erst Mitte der 1980er Jahre aus Mitgliedern der verschiedenen Gruppen, das genaue Jahr der Gründung ist allerdings nicht mehr nachvollziehbar. Es wurden jedoch von Anfang an auch die Partnerinnen bzw. Ehefrauen der sonst meist aus Männern bestehenden Gruppen mit einbezogen. So wurde aus den vorherigen meist ausschließlich männlichen Stammtischen schließlich ein gemischter Stammtisch, das gilt auch heute noch.

Bei den Treffen am Samstagmittag sind in der Regel zwischen 10 und 12 Personen anwesend. Von den

Gründungsmitgliedern sind immer noch 12 dabei, auch wenn sie nicht alle jeden Samstag erscheinen können. Die Frauen und Männer des Stammtisches sind inzwischen 71 bis zu 89 (!) Jahre alt. Auch außerhalb des Stammtisches gibt es Unternehmungen, zum Beispiel Ausflüge in die Düsseldorfer Altstadt. Außerdem besitzt ein Mitglied eine „Skibar“ im Haus, dort wird meist zweimal im Jahr gefeiert, einmal Geburtstag und dann das Oktoberfest. Man erkennt also den seit vielen Jahren andauernden Zusammenhalt in dieser Gruppe, wie er in unserer heute oft sehr schnelllebigen Zeit nur noch selten zu finden ist.

Vom „Berliner Platz“ zur
„Rose am Museum“

Ein weiterer Stammtisch entstand Ende des Jahres 2008 zunächst in der Gaststätte „Berliner Platz“ in der Nähe des Hauptbahnhofes. Dort trafen sich BVB-Fans, um die Spiele ihres Vereins im Fernsehen zu verfolgen. Bald danach traf man sich jedoch außerdem regelmäßig am Freitagabend. Als 2015 der Wirt „Manni“ Voigt in Rente ging, zog dieser Freitagabend-Stammtisch in die Gaststätte „Spinne“. Schon damals traf man sich während des Betriebsurlaubs der Spinne schon in der „Rose am Museum“.

Als 2018 Klaus „Herbie“ Fritze die Spinne aufgab, vollzog man den Umzug zum wöchentlichen Treffen endgültig in die „Rose“. Seitdem trifft man sich auch zusätzlich noch am Dienstag an gleicher Stelle.

Es nehmen daran zwischen sechs und zehn Personen teil, pandemiebedingt waren es auch schon mal weniger. Die Teilnehmer sind zwischen Mitte 50 bis zu über 80 Jahre alt. Zu den weiteren Unternehmungen gehören der Besuch der Heimspiele des BVB sowie auch Tagesreisen zu manchen Auswärtsspielen des Vereins. Als besonderes Highlight aus dem Umfeld dieses Stammtisches dürfte die Besteigung des Mount Everest 2009 bis zum Kala Patthar auf eine Höhe von 5545 Metern durch das älteste Mitglied des Stammtisches, Günter Pertl, gehören. Er nahm diese Strapaze mit damals 69 Jahren auf sich, um zum 100sten Jubiläum der Gründung des BVB die Vereinsfahne dorthin zu tragen!

Kaffee für die Fluthelferinnen und -helfer

In der „Rose am Museum“ treffen sich noch zahlreiche andere Leute zu ihren Stammtischrunden. Zum einen treffen sich gelegentlich ehemalige Fußballer des SSV Hagen, um über die alten Zeiten zu debattieren. Zwei gemischte Stammtische verschiedener



Günter auf dem Mount Everest

Altersgruppen treffen sich regelmäßig am Mittwoch und Donnerstag jeder Woche zu ihrem jeweiligen, meist fröhlichen Zusammensein. Dabei kommen dann auch Wein und Sekt auf den Tisch. Am Freitag und Samstag spät-abends treffen sich dort aktive junge Fußballspielerinnen und Fußballspieler des Vereins TSV Fichte Hagen. Häufig sind Angehörige der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr dort, um gemeinsam zu entspannen. Nach ihren oft sehr langen Fluteinsätzen im Sommer letzten Jahres wurden sie in der „Rose“ mit Kaffee versorgt.

Auch der Autor dieser Zeilen nimmt an einem Stammtisch teil. Dieser trifft sich i.d.R. am Mittwoch- und Samstagnachmittag, hin und wieder auch noch am Freitag in kleinerem Kreis. Teilnehmer sind sechs bis zehn Personen zwischen Mitte 50 und fast 80 Jahren. Dabei handelt es sich

um Gäste, welche früher unabhängig voneinander im Biergarten zufällig an nebeneinanderstehenden Tischen saßen. Mit der Zeit lernte man sich näher kennen und so entwickelte sich daraufhin dieser Stammtisch.

Mittlerweile bestehen auch privat Kontakte, man geht zusammen essen oder besuchte auch schon mal die Düsseldorfer Altstadt.

Ein Besuch in der „Rose am Museum“ kann also für alle Altersgruppen empfehlenswert sein. Mit etwas Glück findet man dort Menschen, welche die gleichen Interessen haben und kann dort dauerhaft interessante und nette Stunden verbringen. Seit über zwanzig Jahren existiert dort zum Beispiel eine Knobelrunde, die sich immer am Donnerstag und am Sonntag trifft.

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Hagen e. V.

Für jeden die richtige Hilfe

Stationäre Pflege 02331 95890 <small>Eppenhäusen Wehringhausen</small>	Ambulante Pflege 02331 902030 <small>Zentrum Hohenlimburg</small>	Tagespflege 02331 95890 <small>Zentrum Haspe Hohenlimburg</small>
Hausnotruf 02331 9589924	Essen auf Rädern 02331 9589905	Betreutes Wohnen 02331 958924 <small>Eppenhäusen Ernst Flej</small>

DRK-Kreisverband Hagen e. V. | Feithstr. 36a | 58095 Hagen

Text: Ruth Sauerwein

Wenn der Aufzug immer wieder streikt

Aufzüge machen in vielen Hochhäusern Probleme

Frau F. wohnt seit den 70er-Jahren in einem der Hochhäuser in der Pappelstraße. Sie hat immer gerne hier gewohnt. Aber in den letzten Jahren gibt es Probleme. Immer wieder fällt der einzige Aufzug für Tage oder gar Wochen aus. Da sie im sechsten Stock wohnt, macht ihr das große Probleme.

„Ich fühle mich wie im Gefängnis“, berichtet sie. Beschwerden beim Vermieter hatten bisher wenig Erfolg. „Es heißt: Es fehlen Ersatzteile bzw. sie sind zurzeit nicht zu beschaffen. Die einzige Maßnahme ist, dass ein Zettel aushängt, dass der Aufzug nicht funktioniert. Das hilft mir wenig.“ Wenn der Aufzug mal wieder nicht funktioniert, kaufen Freundinnen für sie ein. Aber auch für die sind die sechs Stockwerke schwer zu bewältigen. „Und wenn der Aufzug funktioniert, fühle ich mich sehr unsicher, denn er ruckelt immer wieder. Da habe ich einfach Angst.“

Frau F. hatte vor einiger Zeit einen schweren Unfall. Seitdem ist sie auf Hilfe angewiesen. Sie hat Pflegegrad 2, der Antrag auf einen Behindertenausweis läuft. Einmal in der Woche kommt eine Putzhilfe, einmal in der Woche hilft ihr jemand beim Baden. Auch für die Hilfskräfte ist es schwierig und zeitaufwändig, zu ihr vorzudringen.

Streikende Aufzüge sind kein Einzelfall

Fälle wie die von Frau F. sind kein Einzelfall. Vor einigen Jahren haben wir in unserer Zeitung von Frau Meiwald berichtet, die in der Mozartstraße im 8. Stock oft über Wochen und Monate festsaß und von ihrer Tochter versorgt wurde. Auch in den Hochhäusern der Freiherr-vom-Stein-Straße machten Aufzüge Probleme. Eine Mietminderung hilft den Betroffenen wenig, wenn sie von der Außenwelt abgeschnitten sind. Die Möglichkeiten, Vermieter zu zwingen, für Abhilfe zu sorgen, sind offenbar begrenzt.

Unterstützung und Beratung hat Frau F. durch die Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Hagen erfahren. Mit dem Ratschlag, umzuziehen, kann sich Frau F. allerdings nicht anfreunden. „Man hat mir schon mehrere Wohnungen angeboten und die waren auch schön. Aber ich fühle mich körperlich nicht in der Lage, einen Umzug durchzustehen, auch wenn mir geholfen wird, wie mir Frau Gaczoch versprochen hat.“ Zumindest hat sie ins Auge gefasst, die Wanne im Bad durch eine Dusche zu ersetzen. „Da ich Pflegegrad 2 habe, zahlt das die Pflegekasse. Auch mit Hilfe komme ich nicht mehr in die Wanne, wir belassen es dann beim Haare waschen.“

Trotzdem bleibt das Problem mit dem Aufzug. Was ist in Fällen wie diesem zu tun? Offenbar ein wachsendes Problem. Denn die Hochhäuser und ihre Aufzüge kommen in die Jahre. Und ihre Bewohnerinnen und Bewohner auch. Da sind Ausfälle wie diese nicht hinnehmbar.

Diakonie

Mark-Ruhr

Pflege und Wohnen
Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr

Wir sind da.
Wo die Menschen uns brauchen.

Mit einem guten Gefühl zu Hause. In Hagen.

Diakoniestation Hagen-Nord
Vorhaller Str. 40 | 58089 Hagen | Tel. 02331 31177

Diakoniestation Haspe I Wehringhausen
Frankstr. 7 | 58135 Hagen | Tel. 02331 42605

Diakoniestation Hagen I Hohenlimburg
Bahnstr. 7 | 58119 Hagen-Hohenlimburg | Tel. 02334 43330

Beratungszentrum Körnerstraße
Körnerstr. 82 | 58095 Hagen

Krebsberatung | **Pflegeberatung**
Tel. 02331 3520850 | Tel. 02331 333920

Begegnungsstätte
Körnerstr. 84 | 58095 Hagen | Tel. 02331 3520234

Ambulanter Hospizdienst der Diakonie Mark-Ruhr
Tel. 02331 3751199

Altenzentrum St. Jakobus Breckerfeld und Tagespflege Hansering
Hansering 5 | 58339 Breckerfeld | Tel. 02338 9193-0

Bodelschwingh-Haus (Ersatz-Einrichtung)
Wilhelmstr. 32a | 58300 Wetter | Tel. 02335 9196-0

Evangelisches Altenwohnheim Dahl
Zum Bollwerk 13 | 58091 Hagen | Tel. 02337 4747-0

Wohnen im Alter | Kurzzeitpflege
Dauerpflege | Betreutes Wohnen | Pflegeberatung
Tagespflege | Betreuungsdienste | Palliativ-Pflege | Alten- & Krankenpflege
Qualitätssicherungsbesuche | 24-Stunden-Pflege | Hausnotruf



Text: Gerd Homm, Foto: Ruth Sauerwein

Viele Seniorinnen und Senioren benachteiligt

Der Arbeitskreis ÖPNV im Seniorenbeirat fordert für Hagen ein Tarifgefüge für alle



Seniorinnen und Senioren sind starke Kunden der Hagener Straßenbahn. Sie dürfen bei der Preisgestaltung nicht vergessen werden.

Über eine App der Hagener Straßenbahn AG ist es seit Ende Februar möglich, billiger mit dem Bus zu fahren. Wer ein Smartphone besitzt, checkt sich beim Einsteigen ein und beim Aussteigen wieder aus. Er/sie muss dann nur die Luftlinien-Kilometer bezahlen. Angesichts vieler Umwege aus den Busrouten bestimmt eine Ersparnis. Aber viele werden dabei abgehängt...

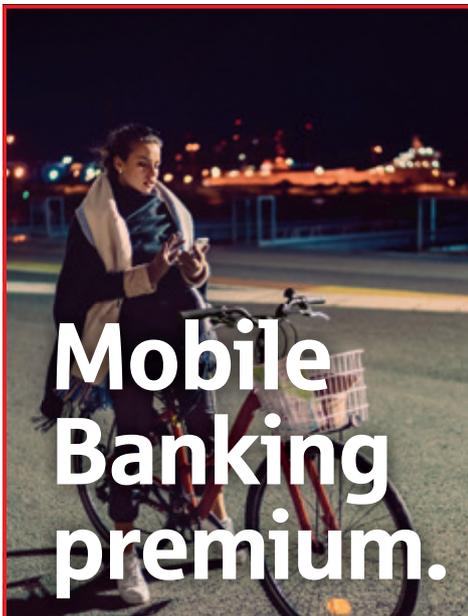
Der Arbeitskreis ÖPNV im Seniorenbeirat fordert eine Gleichbehandlung für alle Fahrgäste der Hagener Straßenbahn. Es kann und darf nicht sein, dass ältere Bürgerinnen und Bürger ausgegrenzt werden, nur weil sie kein Smartphone besitzen, oder all diejenigen, die sich keins leisten können und somit die HST-App nicht nutzen können. Das ist eine Diskriminierung dieser Menschen und ist auch nicht hinnehmbar, so der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft ÖPNV Gerd Homm.

Gerade sie sind es, die mit ihrem monatlichen Ticket 1000 oder 2000

einen Beitrag zum Erhalt der Hagener Straßenbahn leisten und damit auch ihre Treue zur Straßenbahn beweisen. Mit dieser Tarifpolitik stößt die Hagener Straßenbahn ihren langjährigen Kundinnen und Kunden vor den Kopf. Ein kleines Dankeschön wäre für alle Ticketbesitzer angebracht, zum Beispiel dadurch, den monatlichen Ticketpreis zu senken.

Leider kommt man auch nicht in den Genuss des günstigeren Fahrpreises des App-Ticket-Nutzers, wenn man ein Einzelticket benötigt. Denn die App-Nutzer haben gegenüber dem Normalticketkäufer pro Fahrt einen Vorteil zwischen 20 und 27 Cent. Und somit werden auch die Normalticketkäufer mit dem neuen Tarifgefüge ständig benachteiligt.

Wenn die Verantwortlichen der Hagener Straßenbahn alle Bürgerinnen und Bürger gleichbehandeln würden oder wollten, sollten sie umgehend das 365-Euro-Jahresticket einführen.



**Die Sparkassen-App:
Testsieger bei Stiftung
Warentest.**

**Nutzen auch Sie die vielen
praktischen Funktionen.**



**Sparkasse
HagenHerdecke**

Text: Ruth Sauerwein, Fotos: Ruth Sauerwein

Rat und Hilfe in der „Schatzinsel“

Wenn der ortsansässige Antiquitätenhandler zu einer wichtigen Schnittstelle und zum Vertrauten im Alter werden kann



In der Volmegalerie will Thomas Höfinghoff über alle Fragen informieren, die bei einer Wohnungsauflösung entstehen

Thomas Höfinghoff betreibt in Haspe einen Antiquitätenladen: „Die Schatzinsel“. Häufig kommen ältere Menschen bei ihm vorbei, die sich mit dem Gedanken tragen, aus den verschiedensten Gründen ihre Wohnung aufzugeben. Und da steht die Frage im Raum: Wohin mit manchem vertrauten Möbel- und Erinnerungsstück?

Es beginnt immer mit „Guten Tag, ich habe mal eine Frage!“ Diese Frage entwickelt sich oft zu einem Gespräch über die persönliche Lebenssituation, welche meist nach weiteren Antworten sucht. Denn im Laufe unseres Lebens häufen sich in unseren Wohnungen zahlreiche Dinge an. Neben Möbeln, Kleidung und Alltagsgegenständen sind es oft persönliche Erinnerungsstücke, von denen wir uns nicht trennen möchten oder die wir „erhalten“ wissen möchten.

Wenn ältere Personen in eine Senioren-WG oder ins Service-Wohnen (oder ähnliches) ziehen, kön-

nen sie oft nur wenige Lieblingsstücke mitnehmen. Die zurückbleibende Wohnung muss in einigen Fällen von den Angehörigen komplett aufgelöst werden. Diese Situation ist weder für den Betroffenen noch für die Familie leicht.

Um den bevorstehenden Wechsel und somit den neuen Lebensabschnitt so angenehm wie möglich zu gestalten, sollten die Betroffenen frühzeitig mit der Planung beginnen, damit sie nichts vergessen! „Als Inhaber der Schatzinsel kann ich zu Ihren Fragen individuelle Begleitungen und Antworten anbieten. Ich habe in den letzten Jahren viel Zeit mit Projekten verbracht, die gezeigt haben, wie ich Seniorinnen und Senioren in solchen Fällen kompetent beraten kann.“

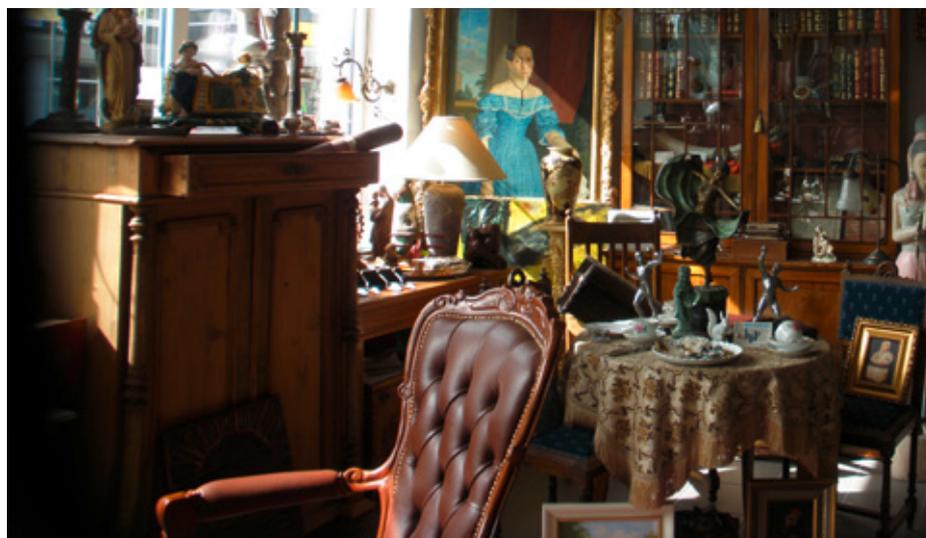
Thomas Höfinghoff möchte seine Erfahrungen im Umgang mit Haushaltsauflösungen gern als Berater anbieten.

Als Partner im Kreisverband Hagen und im Verband Wohneigentum NRW hat er Kenntnis von einer Fülle von Leistungsangeboten, die den unterschiedlichsten Interessen gerecht werden! Dienstags und donnerstags ist es möglich, sich für einen Beratungstermin anzumelden.

Kontakt: www.Die-Schatzinsel.com

Handy: 0160-7962099

AB für Rückruf: 02331-463608



Blick in die „Schatzinsel“

Text: Peter Rische

Kein großer Wurf

Muss wirklich niemand mehr in Armut leben?

Viele Menschen, die in den nächsten Jahren in Rente gehen, werden von ihrer Rente nicht leben können, vor allem, wenn sie nur die Gesetzliche erhalten und aus den unterschiedlichsten Gründen nicht privat vorsorgen konnten. Sie müssen „aufstocken“, damit sie wenigstens Grundsicherung erhalten – was praktisch Hartz-IV bedeutet. Und das vielleicht nach vierzig oder mehr Berufsjahren, in denen sich die Rentnerin oder der Rentner abgeplagt hat, um jetzt am Rande des Existenzminimums zu vegetieren..

Nun glaubt die Politik, mit der „Mindestrente“, auch gerne „Respektrente“ genannt, den großen Wurf gelandet zu haben. Die Regierungsmitglieder beglückwünschen sich gegenseitig, dass nun niemand mehr in Armut leben müsse, der sein Leben lang fleißig gearbeitet habe. Nur leider hat auch die Respektrente – wie fast alles, was unsere Politiker in langen Nachtsitzungen ausbaldovern – viele Fallstricke. Da ist zum einen die Voraussetzung, fünfunddreißig Jahre lang gearbeitet haben zu müssen, um überhaupt einen Anspruch auf diese Leistung zu haben.

Nur haben sich leider – vor allem durch die so hoch gelobte Agenda 2010 – die Verhältnisse für viele Arbeitnehmer so verschlechtert, dass sie diese Anzahl an Jahren gar nicht erreichen.

Immer wieder machen sie Phasen der Arbeitslosigkeit durch – die aber bei der Berechnung der Anspruchsjahre nicht mitgerechnet werden. Wer also Pech hat und auf – sagen wir vierunddreißig Jahre und zehn Monate – kommt, der guckt in die Röhre. Denn er bekommt nur seine gesetzliche Rente, die nicht mal mehr die Hälfte seines Durchschnittseinkommens betragen wird.

Gleichzeitig sind diese Menschen überwiegend in Jobs und Branchen beschäftigt, die schlecht bezahlt werden. Und die Möglichkeit einer Betriebsrente gibt es in diesen Berufen in der Regel auch nicht, und wegen des ohnehin miesen Verdienstes kann auch keine private Vorsorge getroffen werden.

Grundrente als Alternative?

Ich sehe aus diesem Dilemma nur einen Ausweg: eine Grundrente, mindestens 1.000 Euro im Monat, eher noch etwas darüber. Und zwar für alle – unabhängig davon, wie lange jemand gearbeitet und was er oder sie während dieser Zeit in die Rentenkasse eingezahlt hat. Zu einem menschenwürdigen Leben, vor allem im Alter, gehört nun mal eine gewisse Summe, doch unsere moderne Arbeitswelt mit befristeten Verträgen bei miserabler Bezahlung sorgt dafür, dass viele Menschen sich eben nicht auf einen entspannten Ruhestand freuen können. Wir müssen umdenken, daran denken, dass ein Mensch ein Minimum an Geld benötigt, um würdevoll leben zu können. Doch in den Augen der meisten heutigen Menschen sind alle, die eine miese Rente bekommen, im

Leben faul gewesen oder zu blöd, um einen gutbezahlten Job zu finden. Doch, wie oben erwähnt, gibt es viel zu viele Berufe in vielen Branchen, in denen nicht gut verdient wird, mit der Folge der Altersarmut. Und was für die Rente gilt, sollte auch für das „normale“ Arbeitsgehalt gelten: ein bedingungsloses Grundeinkommen, das jeder bekommt.

Das „bedingungslose Grundeinkommen“ hätte aus meiner Sicht noch einen entscheidenden Vorteil: Man kann die Menschen nicht mehr in Jobs pressen, in denen sie nicht glücklich werden und deswegen auch nichts leisten. Denn wer nicht von seiner Arbeit überzeugt ist, ist auch nicht mit Freude dabei. Vielleicht würde so mancher Ausbeuter unter den heutigen Arbeitgebern zur Besinnung kommen und sein Verhalten Arbeitnehmern gegenüber überdenken, wenn er niemanden mehr findet, der für einen Hungerlohn für ihn schuftet und jederzeit kündigen kann – weil er abgesichert ist und auch keine Folgen vom Jobcenter befürchten muss. Ich finde, es lohnt sich, darüber nicht nur nachzudenken, sondern diese Pläne zügig umzusetzen.




Tagespflege am Haus St. Martin
Fontaneweg 30 · 58099 Hagen



In Gemeinschaft wohlfühlen

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8:30–16:30 Uhr

Informationen und Anmeldung:
Ulrike Görge • Tel.: 02331 6917800
E-Mail: tagespflege@caritas-hagen.de www.caritas-hagen.de



Text und Foto: Ruth Sauerwein

Auflegen bei „Weißt du, wer hier spricht?“

Jeden Vorfall bei der Polizei melden / Der Weiße Ring hilft Opfern

Die Masche ist alt. Den Enkeltrick gibt es seit gut 30 Jahren. Die Methoden haben sich immer weiter verfeinert und passen sich aktuellen Entwicklungen an. Alte Menschen werden in Angst und Schrecken versetzt und um ihre Ersparnisse gebracht.

Martina Rychlik von der Präventionsstelle der Polizei weiß, mit welcher Raffinesse die Täter vorgehen. Es beginnt meist mit einem „Rate mal, wer da spricht“ und endet mit dem drängenden Fordern nach viel Geld – meist fünfstelligen Summen. Inzwischen haben sich auch angebliche Anrufe von der Polizei durchgesetzt, bei denen es um Angehörige geht, die einen Unfall verursacht haben und nur gegen viel Geld vor drohender Haft bewahrt werden können. Oder ein Anruf kommt angeblich aus dem Krankenhaus: Ein Angehöriger braucht ein kostspieliges Medikament gegen Corona, sonst droht der Tod. Der „Arzt“ nimmt vor dem Krankenhaus das Geld in Empfang – plausibel in Coronazeiten. Den Opfern werden

ganze Szenen mit Schluchzen und drohenden Beamtenstimmen usw. am Telefon vorgespielt. Martina Rychlik erinnert sich an eine alte Dame, die auch in der Sparkasse nicht glauben wollte, dass sie betrogen werden sollte. Geldinstitute, aber auch Taxifahrer*innen sind inzwischen sensibilisiert dafür, diese Betrugsmasche zu erkennen.

Spielen mit den Gefühlen alter Menschen

Diese Verbrechen sind in vielerlei Hinsicht infam. Sie spielen mit den Gefühlen alter Menschen, die oft einsam sind und sich über Anrufe freuen. Sie missbrauchen ihre Bereitschaft zu helfen, sie verunsichern sie und lassen sie oft genug beschämt darüber zurück, auf den Trick hereingefallen zu sein. Darum gibt es wohl auch eine hohe Dunkelziffer. Martina Rychlik rät, die Scham zu überwinden, das Verbrechen anzuzeigen und auch jeden Versuch der Polizei zu melden. „So bekommen wir einen Überblick über das Gesche-

hen. Und bei vollendeter Tat können wir helfen, zum Beispiel durch den Weißen Ring, der auch helfen kann, wenn ein Opfer finanziell nicht mehr weiter weiß. „Eine Folge des Verbrechens kann sein, dass sich Menschen noch mehr in die Isolation zurückziehen, weil sie niemandem mehr trauen – oder dass sie verunsichert darüber sind, ob sie ihr Leben noch im Griff haben. Dazu kommt das Geständnis den Kindern gegenüber, möglicherweise das Erbe aufs Spiel gesetzt zu haben.

Die Telefonanrufe kommen von ausländischem Boden, oft aus der Türkei und aus Polen. Vor Ort holen Bandenmitglieder das Geld ab. Sie tragen das höchste Risiko, weil hier die Polizei zugehen kann. Es ist schwer an die Hintermänner zu kommen, die mit allen Möglichkeiten der modernen Technik vorgehen und riesige Gewinne verbuchen. So bleiben Aufklärung und Wachsamkeit die wichtigsten Mittel im Kampf gegen die Verbrecher.



Martina Rychlik hat viel Informationsmaterial im Angebot.

Wichtige Regeln:

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie ein Unbekannter anruft. Wenn im Display die Nummer 110 auftaucht: Die Polizei ruft niemals unter dieser Nummer an.
- Nicht in ein Gespräch verwickeln lassen und keine persönlichen Fragen beantworten.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Vor allem nicht emotional.
- Ändern Sie Ihren Eintrag im Telefonbuch. Wenn Sie einen alt klingenden Vornamen haben, kürzen Sie den mit den Anfangsbuchstaben ab.
- Gehen Sie auf keine Geldforderungen ein. Und übergeben Sie kein Geld und keine Wertsachen an Fremde.
- Wenn es passiert ist: Überwinden Sie Ihre Scham und melden Sie den Vorfall bei der Polizei – auch wenn Sie noch rechtzeitig misstrauisch geworden sind: Melden Sie den Versuch. Telefon: 986 1535

Text: Dieter Hesse, Foto: Ellen Steinbach

„...noch nie eine so große Wetterkatastrophe erlebt“

Sorgen um die Schwester in Euskirchen

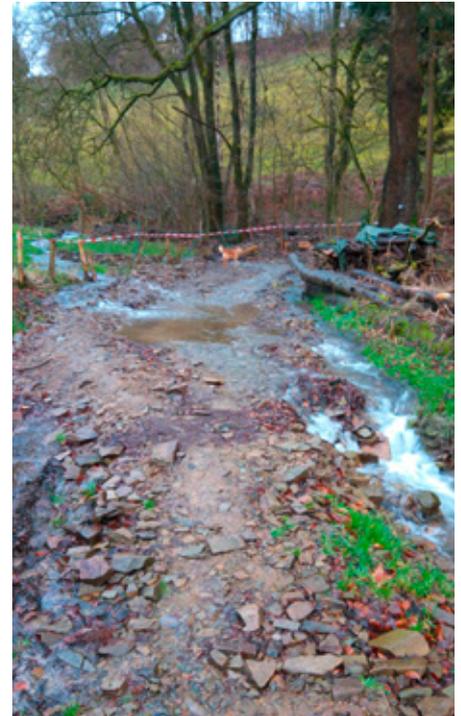
Obwohl meine Wohnung und die Kellerräume im Haus nicht unmittelbar betroffen waren, habe ich dennoch meine eigenen Erlebnisse mit dem Starkregen und der anschließenden Flutkatastrophe vom Juli in Hagen gehabt. Nach meinem Kegelabend am Dienstag, dem 13. Juli, kam ich noch trockenen Fußes vom Lokal in den Bus. Kaum saß ich darin, begann der Regen.

Nach Verlassen des Busses war ich trotz meines Regenschirmes auf dem kurzen Weg nach Hause fast völlig durchnässt. In der darauffolgenden Nacht war der Regen abgeklungen und es schien alles wieder in Ordnung zu sein. Am nächsten Tag saß ich mit einigen Bekannten bei unserem wöchentlichen Stammtisch zusammen. Als es erneut sehr stark zu regnen anfang, sagten wir uns noch: „In Hagen ist doch noch nie eine ganz große Wetterkatastrophe passiert“. Wir sollten uns geirrt haben, schauten alle aus dem Fenster und sahen, dass die Straßen langsam von Bürgersteig zu Bürgersteig zu Flüssen wurden. Allerdings ließ der Regen gegen Abend wieder nach und hörte dann ganz auf.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli setzte der Starkregen jedoch erneut ein, am Morgen erfuhr ich, wie heftig es Hagen und andere Ortschaften getroffen hatte. Auch die Stadt Euskirchen, wo meine älteste Schwester wohnt, war betroffen. Ich war natürlich sehr besorgt, konnte ich sie doch weder über Festnetz noch über Mobilfunk erreichen. Zum Glück hatte sie eine Bekannte, welche noch eine Verbindung hatte, die mitteilte meiner Schwester ginge es soweit gut. Allerdings hatte sie über mehrere Tage kein Telefon, keinen Strom und kein Fernsehen. Die Telefonverbindung war unterbrochen.

Nachdem ich sie wieder erreichte, erzählte sie mir, dass die gesamte Euskirchener Innenstadt überflutet wurde. Leider hatte es tatsächlich sogar Todesfälle dort gegeben. Durch die Flut der Erft war das Wasser zweier Bäche, welche zum Teil unterirdisch verlaufen, in die Euskirchener Innenstadt gedrückt worden. Diese stand bis zu 1,50 m unter Wasser. Vor in einer Vertiefung liegenden Pizzeria ertranken zwei Menschen, im gesamten Kreis Euskirchen kamen 26 Menschen durch die

Flut ums Leben. Im Vergleich zu dieser Tragödie ist Hagen dann doch wieder glimpflicher davongekommen.



Ein Wanderweg neben dem Holthäuser Bach wird im Februar erneut zu einem reißenden Gewässer.

Fahr ein Stück mit ...



Krankenfahrten
0 23 30 / 28 38



Rollstuhlfahrten
0 23 30 / 28 38



Taxi
Herdecke 0 23 30 / 22 22
Hagen 0 23 31 / 33 77 77



Rund um die Uhr
7 Tage in der Woche
Sonn- und Feiertags
Für Sie da!

seit über 50 Jahren

• Vertragspartner aller Krankenkassen

• www.vor-der-brueck.de

Text: Fazdi Lin, Fotos: Fazdi Lin, Thorsten Bachner (wikimedia)

Wegen eines kleinen Diebstahls hingerichtet

Ein Stolperstein erinnert in der Augustastraße an die junge Frau



Justizvollzugsanstalt Dortmund, Hinrichtungsort von Ilse Mitze, 2008

Pablo Arias ist Lehrer am Rahel-Varnhagen-Kolleg. Regelmäßig erforscht er mit seinen Schülerinnen und Schülern die Hagener Geschichte. Meistens geht es dabei um Schicksale von Menschen aus der Nazi-Zeit. Hier drucken wir den Beitrag von Fazdi Lin ab. Er wohnt in Wehringhausen und besucht den Projektkurs Geschichte des Rahel-Varnhagen-Kollegs, der die Verlegung des Stolpersteines für Ilse Mitze mitorganisiert hat.

Dortmund, 12. Mai 1944. Die Hagerin Ilse Mitze wird in den Innenhof des Landgerichtsgefängnisses zur Guillotine geführt. Wenige Minuten später wird sie enthauptet. Sie wurde nur 19 Jahre alt. Nur Routine für ihren Henker, vor dem Krieg Metzgergeselle von Beruf: An diesem Ort wurden von 1943 bis 1945 300 Opfer der Nazis ermordet.

Aber was für ein schreckliches Verbrechen hatte Ilse verübt, das mit der Todesstrafe geahndet werden musste? Dies ist die Geschichte eines Wehringhauser Waisenkindes, das in die Todesmaschinerie der Nazis geriet.

Ilse's Mutter ist im Kindbett gestorben. Mit 16 Jahren verliert sie auch ihren Vater. Ilse muss für sich selber sorgen und arbeitet seit 1941 als Dienstmädchen bei einer Familie in der Augustastraße 11..

Es geschah in einer Bombennacht

1943 ist der Krieg in vollem Gange, ändert aber seinen Kurs. Die Deutschen ergeben sich Anfang des Jahres in Stalingrad und die Alliierten landen in Sizilien. Viele deutsche Städte liegen schon in Schutt und Asche, als am 1. Oktober um 21.30 Uhr der erste große Bombenangriff auf Hagen beginnt. Wehringhausen ist schwer betroffen. Das Gebäude in der Augustastraße 11 brennt. Ilse hilft bei den Löscharbeiten und versucht die ganze Nacht, aus den Flammen zu retten, was zu retten ist. Allerdings nutzt sie die Lage, um einige Kleidungsstücke aus dem Keller zu entwenden: Acht Damenhemden, fünf Schlüpfen und 13 Paar Strümpfe. Der Diebstahl wird einige Wochen später entdeckt und angezeigt. Wegen „Plünderung“ wird Ilse zum Tode verurteilt.

Auch wenn Plünderer den Tod riskierten, sorgte das unverhältnismäßig harte Urteil für großen Unmut in der Bevölkerung. Abgesehen vom geringen Wert des Raubgutes, war das Opfer ein Waisenkind und noch dazu minderjährig – die Volljährigkeit wurde damals erst mit 21 Jahren erreicht. Die Empörung wurde von Gestapo und Sicherheitsdienst der NSDAP mit Sorge registriert.

Sie empfahlen vergeblich, das Urteil zu ändern oder zunächst nicht zu vollstrecken. Verantwortlich für das Todesurteil war Ernst Eckardt, Richter im Sondergericht Dortmund. Mit mehr als 60 Todesurteilen gilt er als der „blutigste“ Dortmunder Richter. Ilse Mitze hatte kein faires Verfahren, das Todesurteil stand von vorneherein fest. NS-Richter stuften die Angeklagten in Verbrecherkategorien ein. Diese Einordnung und nicht die objektive Tat bestimmte die Strafe.



Augustastraße 11, 2021.

Das Todesurteil stand schon fest

Bei Ilse konstruierte Richter Eckardt das Bild eines geborenen Verbrechers bzw. eines „Volksschädlings“. Er nutzte dafür Angaben des Arbeitgebers. So sollte Ilse in der letzten Zeit nachts Besuch ihres Freundes bekommen haben, sie sei auch „naschhaft und unehrlich“ und habe sich gelegentlich an den Süßigkeiten der Kinder vergriffen.

Das Gericht versuchte, sein Bild des „Volksschädlings“ zu untermauern und bestellte beim Gesundheitsamt der Stadt Hagen ein Gutachten. Sein Leiter, Dr. Scheulen, bezeichnete Ilse als „eine dumme, freche und lügenhafte Psychopathin“. Es war derselbe Arzt, der mit pseudowissenschaftlichen Argumenten dafür sorgte, dass mehr als 1.000 Hagenerinnen



Stolperstein für Ilse Mitze, 2021..

und Hagener zwangssterilisiert, zur Abtreibung gezwungen oder in Euthanasieanstalten ermordet wurden.

Das Haus, in dem Ilse Mitze wohnte,

wurde nach dem Krieg wieder aufgebaut. Seit dem 21. Juni 2021 erinnert dank der Unterstützung der Ev. Paulusgemeinde ein Stolperstein an diesen Justizmord.

Demenz-Wohngemeinschaft Auf dem Löfvert 2 in Hohenlimburg



Genossenschaftlich Wohnen heißt, gut und sicher und in jeder Lebenslage möglichst selbstbestimmt zu wohnen, auch für Menschen mit einer Demenzerkrankung.

In der Demenz-Wohngemeinschaft des Hohenlimburger Bauvereins steht nicht allein das reine Wohnen im Vordergrund, sondern ein lebenswertes, selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Demenz.

In einer zentralen Wohnlage von Hohenlimburg-Else bieten wir auf einer Gesamtfläche von 350 m² neun Bewohnern Zimmergrößen zwischen 14 und 24 m². Wohnmittelpunkte sind eine



gemeinsame, gemütlich eingerichtete Wohnküche, ein geselliges Wohnzimmer sowie zwei Balkone und ein Freisitz, der rege genutzt wird. Insgesamt vier barrierefreie Bäder mit Dusche oder Wanne stehen für die tägliche Hygiene zur Verfügung.

Wir sichern unseren älteren Bewohnern ein möglichst lebenslanges Verbleiben im vertrauten Wohnquartier und betrachten die Wohngemeinschaft nicht als Konkurrenz zum Pflegeheim, sondern als eine Alternative.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Ihre Ansprechpartnerin in unserem Haus ist:
Diana Minnerop, Tel. 0 23 34 / 95 88 27**



Bilder: Dominik Schmitz

Text und Foto: Stadtsportbund Hagen

Mit Zuversicht ins Jahr 2022

Im ersten Halbjahr 2021 ließ Corona viele Angebote nicht zu



Mitglieder der Seniorengruppe des Stadtsportbundes beim Rundgang durch Hannover.

Im Jahr 2022 möchte der Stadtsportbund Hagen wieder interessante und abwechslungsreiche, sportliche und gesellige Angebote für die Seniorinnen und Senioren vorbereiten. Die Seniorenbeauftragte im SSB Hagen, Leni Hildebrandt, geht mit Helferinnen und Helfern sowie den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle zuversichtlich an die Planungen und hofft auf größtmögliche Normalität im Sportjahr – nicht zuletzt, weil Sport und Geselligkeit wichtig sind, um Gesundheit, Energie und Zuversicht für die kommenden Monate zu erhalten.

In der ersten Hälfte des Jahres 2021 machte die Pandemie den Aktivitäten der Senioren einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Aber ab Juni wurden die Bäderfahrten nach Bad Sassendorf wieder aufgenommen. Und auch die Spielenachmittage und Wanderungen mit anschließendem Grillen am Yachtclub Harkortsee wurden unter Beachtung der Corona-Auflagen in den Sommermonaten durchgeführt. Auch die Senioren-Sportfahrt in das Tagungszentrum des Landessportbundes in Hachen konnte

stattfinden. Die Seniorenbeauftragte Leni Hildebrandt hatte für alle Veranstaltungen „Hygienekonzepte“ erarbeitet und die Seniorinnen und Senioren waren dankbar, dass man sich wieder treffen konnte, wenn auch „auf Abstand“.

Leider wurde die Seniorenmesse in Hannover kurzfristig vom Veranstalter abgesagt.

Die angemeldeten Teilnehmer starteten dennoch mit dem Zug in Richtung Hannover. Ob bei der Städtebesichtigung oder beim Weihnachtsmarkt – alle hielten sich an die Hygieneregeln. Auch die Weihnachtsveranstaltung bei Clemens-August in Ascheberg und der Besuch auf dem Soester Weihnachtsmarkt wurden von den Seniorinnen und Senioren gut angenommen.



Text und Fotos: Peter Baum

Ein Rückblick in die Vergangenheit

Werbeprosch: „Die Ruberg's jetzt fürs halbe Geld erobern sich die ganze Welt.“



Peter Baum vor seiner Kamerasammlung.

Viele Hagener*innen werden sich an die Firma Ruberg & Renner erinnern. Die Firma hatte ihren Sitz im Klostersviertel. Bekannt war die Firma für die Produktion von Ketten jeglicher Art. Weniger bekannt ist, dass die Firma Ruberg & Renner auch Kameras herstellte, deren Produktion 1931 begann..

In einer ersten Werbeanzeige von 1931 bei der Firma Bickenbach in Berlin-Steglitz wird eine Ruberg-Kamera unter dem Namen Fibi angeboten. Hierbei handelt es sich um eine Blechkamera mit eckigem Gehäuse und abgeschrägten Kanten, also das Modell 1 mit einem Filmformat von 4x5,5 cm. Der Verschluss ist ein einfacher Schleuder-Verschluss, der ca 1/60 sek als Belichtungszeit hat. Die Optik, ein Fix Focus-Objektiv, bestehend aus einer konvexen Meniskuslinse und einer Lochblende, die mittels eines Stiftes von 11 auf 16 gestellt werden kann. Um die Kamera klein zu halten, wird die Optik mit Hilfe eines Schneckengangtubus aus Bakelit herausgedreht, um die Brennweite zu erreichen. Das Modell 1 wurde nach und nach in einigen kleinen Dingen verändert, zum Beispiel der Transportkopf und das Sichtfenster für den 127er-Rollfilm. Diese Kamera gibt es in verschiedenen farbigen Modellen.

Ab ca. 1933 gab es die Blechkameras mit abgerundeten Enden, Modell 2. Das Filmformat ist auf 4x6 cm verändert worden. Desweiteren wurde ein Rodenstock Periskop-Objektiv eingebaut. Dieses besteht aus zwei Linsen, in deren Mitte sich die Lochblenden befinden. In einer Anzeige von 1933 wird unter anderem die Ruberg Futuro, Modell 3, präsentiert. Das Besondere an dieser Kamera ist das Filmformat. Außer 4x6 cm kann auf 3x4 cm umgeschaltet werden. In der Werbung heißt es: Sie ist die Kamera für den Sportmann und Wanderer, der viele kleine Aufnahmen statt weniger größerer vorzieht.

Export in viele Länder

1933 und 1934 gibt es in den Anzeigen unter anderem die Bakelit-Kamera, Modell 4. Diese Kamera ist sehr klein, hat eine Entfernungseinstellung und ein Filmformat von 3x4cm. Durch ihre Größe ist sie sehr handlich. Der Tubus wird über einen Ring herausgedreht, über den sich die Entfernung einstellen lässt. Dieses Modell gibt es in Schwarz und Dunkelbraun.

Das letzte Modell ist die Präsent. Die Kamera ist wie die Futuro eine Zweiformatkamera. Es kann zwischen 4,5x6 cm und 6x9 cm gewählt werden. Bedingt durch diesen Umstand ist sie die größte Kamera aus der Produktion der Firma Ruberg. Alle weiteren technischen Ausstattungen sind mit den anderen Kameras identisch.



Werbung für eine Fibi-Kamera

Bedingt durch die einfache Optik hat man beim 6x9-Format zum Rand hin eine leichte Unschärfe. Dies wird gemildert, indem die Filmbühne gewölbt ist.

Die Ruberg-Kameras wurden in viele Länder exportiert, weshalb sie viele Namen hat. Obwohl das Modell identisch ist, gibt es viele verschiedene Frontplatten. Zurzeit sind 27 Namen überliefert. Mein letztes Modell, eine Adickes Bakelit, habe ich auf einem Markt 2019 in der Nähe von Paris gefunden. In Japan tauchte eine Kamera unter dem Namen Olympic auf. Hierbei sieht sie der Baby Ruberg zum Verwechseln ähnlich. Doch mein wichtigstes Modell ist die Baby Ruberg. Diese Kamera habe ich noch 1982 von Herrn Ruberg persönlich bei einem Besuch geschenkt bekommen. Es war seine letzte Kamera. Bei dieser Gelegenheit kamen wir auf die Radiowerbung zu sprechen.

Dieser Artikel soll einen Überblick über eine kleine Sparte einer längst vergangenen Zeit unserer Stadt sein. ■

Was haben Sie denn da für einen großen schwarzen Kasten? Schauen Sie mal, meine Kamera ist viel kleiner und handlicher. Ich fotografiere mit einer Ruberg-Kamera.

Die Ruberg's jetzt fürs halbe Geld erobern sich die ganze Welt.

Text: Andrea Steffes, Foto: Ruth Sauerwein

Mal wieder in die Bücherei

Viele neue und interessante Angebote /

Andrea Steffes, Leiterin der Stadtbücherei Hagen, lädt ein



Die Stadtbücherei auf der Springe. Ein Besuch lohnt sich immer.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, wie wäre es mal wieder mit einem Besuch in unserer Hagener Stadtbücherei? Vieles hat sich in den letzten Jahren getan, wir sind moderner, digitaler und offener geworden für alle Gruppen der Gesellschaft. Die zeitweise Schließung während der Pandemie haben wir dazu benutzt, andere Kommunikationsformen auszuprobieren: Wir haben Online-Sprechstunden für Probleme mit E-Books durchgeführt, wir haben Vorleseaktionen übers Telefon angeboten, haben mit Kindern übers Internet gespielt, getanzt, vorgelesen – und wir haben alle lesehungrigen Menschen, junge und alte, mit Lesestoff in einer abholbaren Wunschtüte versorgt.

Seit einigen Monaten haben wir nun wieder geöffnet. Kommen Sie doch

mal vorbei! Lesen Sie gern? Dann finden Sie in unserem Romanangebot bestimmt den passenden Schmöker, vielleicht sogar in Großdruck.

Fällt Ihnen das Lesen schwer, haben Sie Probleme mit dem Sehen? Dann probieren Sie es doch mal mit unseren Hörbüchern und lassen sich ganze Romane vorlesen. Auch hier gibt es viel Spannendes, Romantisches, Klassisches oder Humorvolles. Seit neuestem haben wir auch einen speziell für sehbehinderte und blinde Menschen konzipierten CD-Spieler, den „Daisy-Reader“, in der Ausleihe, der sich durch eine einfache Handhabung mit großen Tasten auszeichnet. Fragen Sie gerne nach und probieren Sie ihn aus! Sind Sie ein „Spielertyp“? Dann suchen Sie sich in unserem großen Angebot an Gesellschaftsspielen etwas aus;

viele klassische Spiele wie zum Beispiel Mensch-ärgere-dich-nicht, Mühle oder Schach, gibt es sogar mit extragroßen oder tastbaren Spielfiguren für Ältere oder Sehbehinderte.

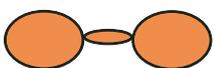
Sind Sie in der Betreuung von älteren Menschen engagiert, dann finden Sie bei uns vielfältige Materialien für Ihre Arbeit: Vorlese- und Aktivierungsbücher, Bücher und Spiele fürs Gedächtnistraining, Erinnerungskarten zum Zeigen und Erzählen lassen, thematische Zusammenstellungen in unseren „Seniorentaschen“, Liederbücher und vieles mehr.

Die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und barrierefreie Räume zeichnen nicht nur unsere Zentralbücherei auf der Springe aus, sondern auch unsere beiden Stadtteilbüchereien in Haspe und Hohenlimburg. Das Wichtigste aber: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Ihnen gern, sie beraten Sie, wenn Sie das möchten, und helfen Ihnen bei der Ausleihe Ihrer Medien.

In der aktuellen Situation empfehlen wir Ihnen nur, sich vor einem Besuch übers Telefon oder Internet zu informieren, ob, wann und unter welchen Voraussetzungen unsere Bücherei zugänglich ist.

Wir freuen uns auf Sie!

unsere art zu sehen



optik

Balthasar

Elberfelder Strasse 76 • 58095 Hagen •  am Haus
Tel.: 02331-1 33 90 • www.optik-balthasar.de

Wir machen auch Hausbesuche!

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause, um in Ihrer gewohnten Umgebung eine Augenglasbestimmung und Fassungsauswahl vorzunehmen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns.
Wir freuen uns auf Sie!

Text und Fotos: Ruth Sauerwein

Ein Humanist mit schöpferischer Phantasie

Mit der Kraft der Bilder und Skulpturen für eine bessere Welt eingetreten



Heinz Richter mit dem Friedensbanner.

Heinz Richter wurde 1924 in Berlin geboren und lebte lange in Lüdenscheid, wo er 2009 verstarb. Der Irak-Krieg 1991 führte ihn in die Friedensbewegung, der Hagener Friedensinitiative blieb er verbunden und bereicherte ihre Aktionen durch seine künstlerische Phantasie. Damals entstand sein Bild „Im Wüstensturm das Friedensbanner“.

Als 1991 Bomben auf Ölfelder und Städte im Irak fielen und Krieg nahe vor den Toren Europas angekommen war, weckte das in Heinz Richter Erinnerungen an seine Kriegserlebnisse. Er holte seine Zeichnungen, in denen er seine Schrecken verarbeitet hatte, wieder hervor und bearbeitete sie neu.

Er schloss sich den Friedensmahnwachen auf dem Ebertplatz in Hagen an und schuf das Friedensbanner, auf dem Tausende ihre Forderung nach einer friedlichen Welt bekundeten. Dieses Banner begleitete ihn fortan durch alle Ausstellungen. Er schuf das Mahnmal für Zwangsarbeiter und Deserteure, das gegenüber der Synagoge in der Potthofstraße steht. Er gestaltete unter künstlerischen Aspekten die Ausstellung „Die Wehrmacht – das Schwert der Nazis“, die in ganz Nordrhein-Westfalen und mehrfach in Hagen gezeigt wurde.

Jede Ausstellung eine Aktion für Frieden

Heinz Richter studierte an der Hochschule in Berlin bei den Professoren Oskar Nerlinger und Max Kraus. Ab 1953 war er als Grafiker, Maler und Fotograf tätig.

Er arbeitete mit vielfältigen Materialien: er malte in Acrylfarben, schuf Faltungen in Metall, arbeitete an beleuchteten Installationen in Glas. In seinen Arbeiten griff er oft auf Sagen und Mythen zurück, die mit kosmischen Darstellungen verschmolzen. „Heinz Richter verbindet in seinem gesamten Werk Erfahrungen der Menschheit in ferner und fernster Vergangenheit mit den Geschehen in unserer Zeit und zeigt Parallelen auf“, heißt es im Katalog zu seiner Ausstellung „Steinzeit – Bilder gegen Gewalt und Krieg“ 1995.

In der Ausstellung „esponata `91 – Kunst aus Westfalen in Münster“ zeigte Heinz Richter das Friedensbanner zum ersten Mal als Teil einer Installation in Verbindung mit den beiden Metallfaltungen „Penthilisea“ und „Achilleus“.



Tiefenpsyche, 1904, Acryl



Orthopädie · Schuhtechnik
kreuzer
Passt gut, geht gut!



Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr

- Individuelle Einlagen
- orthop. Schuhe nach Maß
- orthop. Schuhveränderungen
- Schuhe für Diabetiker
- Bequem- /Aktivschuhe
- Video - Laufbandanalyse
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen
- Schuhreparaturen

Hochstr. 72 Tel. 02331/24481
58095 Hagen www.a-kreuzer.de

Text: Peter Rische

Dattel der Sklaventreiber

Neues aus dem Katzenleben in Hundsdiek

Sicher kennt ihr den Spruch: „Hunde haben Herrchen – Katzen haben Personal.“ Da ist viel Wahres dran, immerhin habe ich mein Frauchen Alex und auch Peter fest im Griff. Na ja, wenigstens ein wenig.

Da ist vor allem Alex, die gleich mehrere Berufe hat, um mir mein Leben lebenswert zu gestalten. Zuerst einmal ist sie mein Kassenwart – denn irgendjemand muss ja mein Essen bezahlen, ich verdiene doch kein Geld. Beruf Nummer zwei ist Köchin, denn schließlich muss sie meine Hähncheninnenfilets zubereiten, die ich so gerne esse. Aber nach dem Kochen müssen sie erst eine Weile abkühlen, sonst sind sie mir zu heiß. Über Nacht kommen sie dann in den Kühlschrank, doch bevor ich am nächsten Tag wieder davon esse, müssen sie vorher herausgenommen werden, damit sie Zimmertemperatur erreichen. Denn zu kalt mag ich mein Essen auch nicht. Auch nicht die Forellenfilets, die ich manchmal bekomme. Auch die müssen angewärmt sein, und Alex muss sie schön zerlegen. Ich mag ja gerne Fisch – aber ohne Gräten, die müssen vorher entfernt werden. Und mein „richtiges“ Katzenfutter erwarte ich schön zerteilt in meinem Napf, damit ich ein Stückchen nach dem anderen schnabulieren kann. Ich will mir doch in der Sauce nicht die Nase bekleckern. Ach ja, und neben meinem Napf mit dem Fleisch steht auch noch ein Schüsselchen mit Trockenfutter,

so für den kleinen Hunger zwischen-durch.

Trinken muss ich auch, und so lässt Alex im Bad Wasser ins Waschbecken laufen. Dann kann ich auf dem Rand sitzen und Wasser schlecken, wenn ich Durst habe. Unter dem Becken steht mein Katzenklo, auch das muss regelmäßig sauber gemacht werden. Und ich lege großen Wert darauf, dass immer frische Streu nachgefüllt wird.

„Ich halte alle auf Trab

Alex meint, ich sei die schönste Katze im ganzen Dorf. Dafür muss sie aber auch mein Fell immer bürsten und kämmen, damit es schön glatt wird und glänzt. Sie ist also meine Friseurin oder – wie man heute sagt – meine „Hair-Stylistin“. Manchmal habe ich es ganz gerne, wenn sie mein Fell pflegt, aber meist will sie es tun, wenn ich gerade Heia mache. Alex spielt auch mit mir, dann hält sie mir einen Holzfisch an einer Angel vor die Nase, nach dem ich dann schlage. Aber sie meckert auch mit mir, ich sei ein Quälgeist, der immer dann bespaßt werden will, wenn sie mal ihre Ruhe haben will. Doch wofür habe ich sie denn? Sie wollte mich ja unbedingt haben, also soll sie mich bitte unterhalten. Wenn Alex mal ihren Papa – also den Opa – in Hagen besucht, dann kümmert sich Peter um mich.

Er ruft mich ans Fenster und dann spielt er ein paar Stunden mit mir, bis Mama Alex wieder da ist. Wenn er drüben in unserer Wohnung ist, dann füttert er mich auch manchmal oder er macht mein Klo sauber. Richtig so, wenn er beschäftigt ist, kommt er wenigstens nicht auf dumme Gedanken. Außerdem sieht er immer die Einkaufsprosperkte durch, wo Angebote sind für all die Dinge, die ich besonders gern esse. Er ist also sozusagen mein Kellermeister und Einkäufer, was meine Leckerchen angeht. Aber dafür ist er ja nun da, immerhin muss er oft lachen, wenn ich etwas anstelle. Wenn ich ihn schon unterhalte, kann er sich auch um mich kümmern.

Noch ist der Fall nicht eingetreten, aber wenn wir zusammen draußen sind, verspricht er mir immer, mich zu beschützen, wenn eine andere Katze oder gar ein Hund kommen sollte, die mit mir Krach anfangen wollen. Mal gespannt, ob er dann Wort hält und mir hilft. Dann hat er einen weiteren Beruf: er ist dann mein Leibwächter. Es ist ganz schön, wenn man seine Leute hat, die einen versorgen und einem alles Unangenehme vom Leib halten.

Euer Dattel (der gerade überlegt, was Alex und Peter noch für mich tun können.)

Das Einkaufsziel
für jung und alt.

6 x in Hagen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Text und Foto: Werner Törnig

Die Zeit der ungebeten Neulinge

Blick in die Geschichte der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen in Hohenlimburg



Flüchtlingsunterkunft

Die Flüchtlingswelle von 2015 veranlasste Winfried Törnig aus Hohenlimburg zu einem Blick in die Geschichte. Sein Fazit: Vor rund 70 Jahren stand man einem ähnlichen Problem gegenüber, allerdings in einem dramatischeren Ausmaß, denn in ganz Deutschland herrschte Nachkriegschaos mit Hunger, Zerstörung, Wohnungs- und Versorgungsnot.

Im Juli 1947 befanden sich in Hohenlimburg rund 4.000 Heimatvertriebene und Flüchtlinge, davon 2.800 Schlesier und 700 Menschen aus Ostpreußen – Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. So der Hotelbesitzer aus Glatz, der Schulrat aus Breslau, der Bauer aus Ostpreußen, der Gutsbesitzer aus Pommern, der Bildhauer aus dem Sudetenland und der Bergmann aus Oberschlesien. Alle mussten in der damaligen erst langsam anlaufenden Hohenlimburger Industrie ihr Auskommen suchen. Am ärmsten waren die alten Menschen und die Alleinstehenden dran, die vielfach in schlecht beheizten Mansarden mit Dachluken hausten, aber auch die Jugendlichen und Kinder ohne Elternhaus, die oft nur über eine bescheidene Schlafstätte verfügten.

Erst Ende 1948 ebte in Hohenlimburg der Zustrom der Zuwanderer ab. Es kamen keine geschlossenen Transporte mehr an. Mit der Währungsreform 1948 und der Bildung der westdeutschen Bundesrepublik normalisierte sich das Leben. Erst jetzt konnten Zugewanderte und Einheimische feste Pläne für die Zukunft machen. Auch mussten sich die Vertriebenen zu der Erkenntnis durchringen, dass mit einer baldigen Rückkehr in die alte Heimat nicht zu rechnen war. Nach und nach kehrten die arbeitsfähigen Männer aus der Gefangenschaft zu ihren Familien zurück. Viele waren traumatisiert und taten sich schwer mit einer Eingliederung in Familie und Gesellschaft. Vieles blieb weiterhin an den Frauen hängen.

Fenster im Hohenlimburger Rathaus erinnert an die Zugewanderten

Mit einer stabilen Währung lief bei der heimischen Industrie die Produktion wieder auf vollen Touren. Der US-amerikanische Marshallplan zeigte Wirkung. Zum großen Erstaunen der Menschen waren über Nacht die Schaufenster der Geschäfte brechend voll. Überall wurden händeringend Arbeitskräfte gesucht. Einige der Vertriebenen wagten, sich mit Hilfe von Flüchtlingskrediten mit Einzelhandelsgeschäften oder kleinen Betrieben selbständig zu machen. Für viele der Vertriebenen war die Annahme von ungewohnten Beschäftigungen in der Industrie angesagt. Hier strampelten sich die meisten schnell nach oben und wurden erwünschte Spezialarbeiter und Angestellte.

Zwischendurch zeichnete sich eine innerdeutsche Wanderung ab. Aus den Flüchtlingsüberschussgebieten der neu gegründeten Bundesrepublik kamen Menschen nach NRW, die hier Arbeit suchten, die in den bisherigen Aufnahmegebieten nicht vorhanden waren. Doch wurde jetzt auf Abruf abgewogen, ein Zuzug erfolgte erst, wenn entsprechende Wohnungen zur Verfügung standen. So wanderten etwa 680 Personen nach Hohenlimburg ein.

Als in Hohenlimburg am 7. Januar 1956 das neu erbaute Rathaus seiner Bestimmung übergeben wurde, ist zur Erinnerung an die verlorene ostdeutsche Heimat ein ostdeutsches Fenster angebracht worden. Es stellt die Wappen der verlorenen ostdeutschen Gebiete und eine Nachbildung der Marienburg in Ostpreußen sowie des Rathauses zu Breslau dar. Auch eine Inschrift ist beigegefügt und lautet: „Als das Rathaus geweiht wurde, lebten in dieser Stadt unter den 25.719 Einwohnern 4.623 Heimatvertriebene.“

Seit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ haben sich die Beziehungen zu den Menschen in Osteuropa grundlegend verbessert. Besonders zu den Menschen in Polen sind freundschaftliche Beziehungen erwachsen. So ist es den Vertriebenen heute möglich, ihrer alten Heimat Besuche abzustatten. Im Zeichen der deutsch-polnischen Versöhnung stehen auch die Freundschaftsbesuche der evangelischen Kirchengemeinde Letmathe (Friedenskirche) und Jawor (ehemals Jauer) in Schlesien.

Die Heirat zwischen Einheimischen und Flüchtlingen wurde nicht gern gesehen. Das durfte auch meine Cousine erfahren, als sie einen jungen Mann aus dem ostpreußischen Ermland ehelichen wollte. „Kannst du dir keinen Einheimischen nehmen?“ hieß es.

Der Besuch meiner Eltern bei einer ehemaligen Nazigröße offenbarte, dass dieser über eine große, geräumige Wohnung verfügte. Alte Naziseilschaften standen offenbar noch in guter Beziehung zu den Ämtern.

Die Kleine Reihe zur ambulanten Pflege

Wir möchten die Zeitungsausgaben dieses Jahres dazu nutzen, Sie über die ambulante Pflege und somit auch über uns und unser Wirken zu informieren. Uns erreichen viele Anrufe mit Anfragen und Fragestellungen zum Thema Pflege, deren Leistungen und ihrer Finanzierung.

Was ist ambulante Pflege?

Pflege ist derzeit in aller Munde, aufgrund vieler aktueller politischer Veränderungen für den Berufsstand. Zum 01.01.2022 gab es eine Erhöhung der Leistungen um fünf Prozent für Menschen, die einen Pflegegrad haben. Vielleicht haben auch Sie bemerkt, dass Sie mehr Leitungen beziehen oder beziehen können.

Pflegegeld bzw. Pflegesachleistungen wurden um 5 Prozent erhöht:

- **Pflegegrad 2:** seit 1. Januar 2022 - 724 Euro statt bisher 689 Euro
- **Pflegegrad 3:** seit 1. Januar 2022 - 1363 Euro statt bisher 1298 Euro
- **Pflegegrad 4:** seit 1. Januar 2022 - 1693 Euro statt bisher 1612 Euro
- **Pflegegrad 5:** seit 1. Januar 2022 - 2095 Euro statt bisher 1995 Euro

Leistungen können Sie sowohl privat als auch über einen Pflegegrad beziehen.

Sie können wählen zwischen

- körperbezogenen Pflegemaßnahmen, z. B. Duschen
- pflegerische Betreuungsmaßnahmen, z. B. Die Aufrechterhaltung sozialer Kontakte,
- Beratung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen bei pflegerischen Fragestellungen, sowie Schulungen im häuslichen Umfeld
- Beratungsbesuch zum Pflegegeld (Pflegesicherungsgutachten) Die Beratungsbesuche müssen bei Pflegegrad II und III halbjährlich und bei Pflegegrad IV und V vierteljährlich erfolgen)
- Hilfen bei der Haushaltsführung, zum Beispiel Kochen oder Reinigen der Wohnung
- Verhinderungspflege

Auch erbringen wir Leistungen der **Krankenkasse**, hier bestimmt der behandelnde Arzt, welche Leistung er für notwendig erachtet. Die Gründe können vielfältig sein, z.B. Sie vor einem Krankenhausaufenthalt zu bewahren, oder die ärztliche Therapie sicher zu stellen.

- Hilfen bei der Therapie sind z.B. Medikamentengabe, med. Einreibung, An- und Ausziehen von Medizinischen Kompressionsstrümpfen und viele weitere.

Grundsätzlich bestimmen Sie wann, worin und wie viel Hilfe Sie benötigen. Ambulante Pflege ist so vielschichtig und individuell wie das Leben selbst und Sie wählen, welche Leistungen Sie benötigen. Die Einsätze können von täglich, bis mehrmals täglich, wöchentlich, oder nach Absprache erfolgen. Wir betreuen Sie im Rahmen der Bezugspflege und versuchen möglichst wenig wechselnde Mitarbeiter einzusetzen.

Gern stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Pflege- und Betreuungsstützpunkt
Cunostraße 50, 58093 Hagen-Ernst

Tel. 02331 - 6 25 24 70
Fax 02331 - 6 25 24 75

www.das-betreuungsteam.de
info@das-betreuungsteam.de

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen



Wichtiger Hinweis

Die Veranstaltungen finden unter Corana-Vorschriften statt, es ist empfehlenswert vorher tel. nachzufragen. Bei den wiederkehrenden Veranstaltungen kann keine Gewähr gegeben werden, daher ist es unbedingt erforderlich im Vorfeld telefonisch mit den entsprechenden Anbietern in Kontakt zu treten.

Achten Sie in der Zwischenzeit auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.)

Bleiben Sie gesund

Uns bekannte Angebote:

VHS-Angebote:

Um an den Online-Kursen teilzunehmen, benötigen Sie einen PC, einen Laptop oder ein Tablet mit Mikrofon und Sound-Ausgabe sowie eine Internet- und/oder WLAN-Anbindung. Vorausgesetzt werden außerdem die Installation der Zoom-App und der Zoom-Code, der Ihnen nach der Anmeldung jeweils mitgeteilt wird. Ansonsten finden die Veranstaltungen unter Corana-Bedingungen statt.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auch unter der homepage der Stadt Hagen- **Leben in Hagen-Aktuelles und Veranstaltungen.**

April 2022

Sa. 02.04.2022, N.: Buslinie 517 -
13.26 Uhr ab Stadtmitte

Auf der Halle

**Wanderung: Tückingerhöhe – Café
Halle – Spielbrink mit Adele Wewwer,**
SGV s. S. 46

Sa. 02.04.2022, Se.-Gruppe: Buslinie
515 - 13.58 Uhr ab Stadtmitte

**Wanderung: Fernuni - Fleyer Wald-
lehrpfad mit Marianne Renneke,**
SGV s. S. 46

Sa. 02.04.2022-So 03.04.2022 (2x),
09:00-13:00 Uhr

**Meditationwochenende - Prinzipien
und Techniken der Meditation**
Villa Post, Atelier, Kurs 3125,
60,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa. 02.04.2022 (1x), 10:00-14:30 Uhr

**Ayurveda - Kochkurs: Ayurveda
Menü genießen**
Villa Post, Lehrküche, Kurs 3820,
30,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa. 02.04.2022, 11:30-14:30 Uhr

**Bunker-Tour - Bunker in der Kriegs-
und Nachkriegszeit**
Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr.
98, Kurs 1147, 18,00 EUR,
VHS s. S. 46

So. 03.04.2022, N.: Buslinie 518 -
13.08 Uhr ab Stadtmitte

**Wanderung: Haßley – Steinbruch
Donnerkuhle – Hohenlimburg mit
Rita Steffen,** SGV s. S. 46

So. 03.04.2022 (1x), 10:00-13:00 Uhr

**KunstOrte: Street Art in Hagen
Stadtrundfahrt mit Spraydose**
Hagen, Elbershallen, Kurs 2105, 24,00
EUR, VHS s. S. 46

Mo. 04.04.2022, 18:00-19:30 Uhr

Zoom nutzen
Online-Kurs, Kurs 4141Z, 15,00 EUR,
VHS s. S. 46

Di 05.04.2022, 19:00-21:00 Uhr

Einstieg in die Ahnenforschung
Villa Post, Kurs 1781, 10,00 EUR
VHS s. S.46

Di. 05.04.2022 (1x), 18:00-21:45 Uhr

Ostereier Macarons
Villa Post, Lehrküche, Kurs 3865,
35,00EUR, VHS s. S. 46

Di. 05.04.2022 (1x), 18:30-19:30 Uhr

Selbsthilfe - Informationsabend
Villa Post, Aula, Kurs 3260, 0,00 EUR,
VHS s. S. 46

Veranstaltungskalender

Do. 07.04.2022 (1x),
18:00-21:00 Uhr

**Genusseminar Destillate
Märkische Spezialitätenbrennerrei**
Hagen-Dahl, In der Asmecke 12,
Kurs 3802, 39,90 EUR, VHS s. S. 46

Do. 07.04.2022, 19:00-20:30 Uhr
Meine Rechte beim Online-Kauf
Villa Post, Kurs 1821, 10,00 EUR,
VHS s. S.46

Do. 07.04.2022, 19:30-21:00 Uhr
**Web-Vortrag: Zwischen Globalismus
und Demokratie: die EU, Europa und
die Nationalstaaten**
Online-Kurs, Kurs 0121Z, kostenlos,
VHS s. S. 46

Do. 07.04.2022 um 15.30 Uhr,
ca.1-1,5 Std.

Vorlesen und begeistern
Die Hagener EFI Veronika Bonefeld
liest Kurzgeschichten und Gedichte
von J. Ringelnatz, Oscar Wilde, Erich
Kästner, James Krüss u.a. zum Thema
„Wir begrüßen den Frühling mit
Krokussen und blauen Hyazinthen“.
Dazu gibt es Kaffee (1EUR) und
Gebäck!
Anmeldung erbeten unter
02331/207-4477. Der Eintritt ist frei!
Stadtteilbücherei Hohenlimburg,
Stennertstr. 6-8, 58119 Hagen.

Fr. 08.04.2022, 17:00-19:15 Uhr
**Hagener Kinos im Wandel der Zeit
Erzählcafé „Altes Backhaus“**
Lange Straße 30, Kurs 1203, 2,00
EUR, VHS s. S. 46

Sa. 09.04.2022 T.: Buslinie 542 -
09.35 Uhr ab Stadtmitte

**Bezirkswanderung der
SGV-Abteilung Herdecke,**
Motto: Rund um Berge,
Treffpunkt 10.30 Uhr
am Restaurant Lotusgarten,
Hagener Straße 409, Gevelsberg
Wir wandern über Berge und Berger
See zum Heck und zurück,
Einkehr im Lotusgarten,
Strecke ca. 9 km,
Dauer der Wanderung ca. 3 Stunden,
Anm. bis 02.04.2022 bei stellv.
Wanderwartin Adele Wever,
Tel 7 33 07, SGV s. S. 46

Sa. 09.04.2022, Se.-Gruppe: Buslinie
511 - 13.29 Uhr ab Stadtmitte
**Wanderung:Rathaus Ennepetal
- Hülsenbecker Tal**
mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 46

Sa. 09.04.2022 (1x), 10:00-15:15 Uhr
**Einfache Portraits und
Figuren Zeichnen**
Villa Post, E.3, Kurs 2308,
47,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa. 09.04.2022 (1x),
10:15-16:00 Uhr,
Acrylmalerei für Anfänger*innen
Villa Post, Atelier, Kurs 2327, 40,00
EUR, VHS s. S. 46

Sa. 09.04.2022 (1x), 10:00-17:30 Uhr
**Ayurveda - Eine leise Medizin für
eine laute Medizin**
Villa Post, E.1, Kurs 3235,
46,00 EUR, VHS s. S. 46

So. 10.04.2022 (1), 14:00-17:30 Uhr
Bärlauchwanderung
Hagen Vorhalle - Funkenhausen,
Kurs 3710, 19,50 EUR, VHS s. S. 46

So. 10.04.2022, N.: Buslinie 514
- 12.52 Uhr ab Stadtmitte
**Buschwindröschen im Fleyer Wald
Fahrenbecke – Kleingarten - Hohe-
leye – Vinckegrab – Lennetal mit Rita
Steffen,** SGV s. S. 46

Mo. 11.04.2022-
Mi 13.04.2022, 17:00-20:15 Uhr
**Vom spontanen Knipsen zum ge-
konnten Fotografieren - Kameratech-
nik und Bildkomposition**
DBB-Haus, Kurs 5003, 54,00 EUR,
VHS s. S. 46

Do. 14.04. 2022,
N.: Treffpunkt 13.00
Wandertafel am Stadtgarten, Buslinie
543 – 12.43 Uhr ab Stadtmitte
Ferienwanderung
Wir gehen kreuz & quer im Stadtwald
und besuchen den Kaiser-Friedrich-
Turm mit Adele Wever, SGV s. S. 46

Fr. 15.04.2022, (Feiertag) N.: Buslinie
512 – 12.37 Uhr ab Stadtmitte
Wandern bei den Nachbarn
Wanderung in Breckerfeld mit Erich
Gatzke, SGV s. S. 46

Sa. 16.04.2022 Se.-Gruppe: Buslinie
518 - 13.45 Uhr ab Stadtmitte
**Wanderung: Alte Dorfschule - Alte
Stadt – Hohenlimburg mit Laura
Landolfo,** SGV s. S. 46

Mo. 18.04.2022.
(Feiertag) T.: Buslinie
541 – 10.41 Uhr ab Stadtmitte
Kirschblüte im schönen Ruhrtal
Wetter Obergraben – Ruhrpegel –
Wengern - Weiterfahrt nach
Herbede – Burgruine Hardenstein mit
Rita Steffen, SGV s. S. 46

Mi. 20.04.2022, 14:30 Uhr
**Wanderfreunde des SGV Hagen
treffen sich zu Kaffee & Klönen**
Café Lennebad, Im Klosterkamp 40,
Hohenlimburg

Do. 21.04.2022, 15:30 Uhr
Lesetreff60plus
Das Team des Lesetreff liest zu
verschiedenen Themen Texte vor und
regt zum Gedankenaustausch ein,
Dauer ca 1.5 Std. Eintritt frei
Thema: Lachen ist gesund; Lorient,
Joachim Ringelnatz und Heinz
Ehrhard als Medizin
Ort. Stadtteilbücherei Hagen-Haspe im
Torhaus, Tel.: 02331/207-4297, bitte
vorher tel. anmelden, da begrenzte
Besuchskapazität.

Do. 21.04.2022, 15:30 Uhr,
Lesetreff 60plus
Der Förderverein Lesezeichen e.V.
lädt ein zum Donnerstagsprogramm
mit Kaffee und Kuchen. Eine Anmel-
dung ist nicht erforderlich. Der Eintritt
ist frei! Thema: „Lachen ist gesund“.
Lorient, Ringelnatz und Heinz Erhardt
als Medizin.
Stadtteilbücherei Haspe, Kölner Str. 1
(Torhaus), 58135 Hagen

Sa. 23.04.2022, N.: Buslinie 542 -
13.25 Uhr ab Stadtmitte
Von Kabel und die Fernuni herum
Von der Kabeler Busschleife aus durch
den Helfer Grüngürtel, entlang der
Natur- und Kulturdenkmale des Fleyer
Waldes, die Hoheleye und den
Baumlehrpfad zum Campus-Café an
der Feithstraße (E falls möglich),
Wegstrecke ca. 6 km, Höhenunter-
schied im 2. Teil ca. 60 m, Zeitbedarf
ca. 4 Std. mit Christoph Rossa,
SGV s. S. 46

Sa. 23.04.2022, Se.-Gruppe: Buslinie
510 – 13.28 Uhr ab Stadtmitte
**Wanderung: Roland – Rummenohl
mit Marianne Renneke**, SGV s. S. 46

Mo. 25.04.2022-Mi. 27.04.2022,
14:00-17:15 Uhr
**PC - Grundlagen -
Vertiefung und Internet -**
Villa Post, Kurs 4784, 81,00 EUR,
VHS s. S. 46

Mo. 25.04.2022-Di 26.04.2022,
17:30-21:00 Uhr
Tastschreiben
Villa Post, Kurs 4403, 57,00 EUR,
VHS s. S. 46

Mo. 25.04.2022-Mo. 20.06.2022
(8x), 17:00-18:45 Uhr
**Bewegung und Tanz Zeichnen mit
Modell vom Theater Hagen**
Villa Post, Atelier, Kurs 2306,
145,00 EUR, VHS s. S. 46

Mo. 25.04.2022-Mo 20.06.2022
(8x), 10:00-11:00 Uhr
**Qi Gong für Anfänger*innen und
Fortgeschrittene**
Villa Post, Atelier, Kurs 3310,
42,00EUR, VHS s. S. 46

Mo. 25.04.2022-Mo 13.06.2022
(7x), 17:45-19:15 Uhr
Tai Ji für Fortgeschrittene
Villa Post, Yogaraum, Kurs 3520,
56,00 EUR, VHS s. S. 46

Mo. 25.04.2022-Mo 20.06.2022
(7x), 19:30-21:00 Uhr
Tai Ji für Anfänger*innen
Villa Post, Yogaraum, Kurs 3510,
56,00 EUR, VHS s. S. 46

Di. 26.04.2022-Di 14.06.2022 (8x),
18:00-19:30 Uhr
Yoga - Online
Online-Kurs, Kurs 3462Z, 64,00 EUR,
VHS s. S. 46

Di. 26.04.2022-Di 14.06.2022 (8x),
19:00-20:30 Uhr
Kum Nye Yoga
Villa Post, Yogaraum, Kurs 3442,
64,00 EUR, VHS s. S. 46

Di. 26.04.2022-Di. 21.06.2022 (9x),
09:30-11:00 Uhr
**Tanz und Bewegung für ältere
Menschen**
Villa Post, Atelier, Kurs 2710, 76,00
EUR, VHS s. S. 46

Di. 26.04.2022-Di 10.05.2022,
09:00-12:15 Uhr
Einführung in PowerPoint
DBB-Haus, Kurs 4554, 79,00 EUR,
VHS s. S. 46

Di. 26.04.2022, 18:00-19:30 Uhr
**Patientenverfügung, Vorsorgevoll-
macht, Betreuungsverfügung**
Villa Post, Kurs 1903, 12,00 EUR,
VHS s. S. 46

Di. 26.04.2022, 19:30-21:00 Uhr
**Web-Vortrag: Willkommen im
Anthropozän: Welche Technik prägt
das Menschenzeitalter?**
Online-Kurs, Kurs 0123Z, kostenlos,
VHS s. S. 46

Mi. 27.04.2022, 16:00-17:30 Uhr
**Kulturgeschichtlicher Gang
über den Buschey-Friedhof**
Treffpunkt: Seiteneingang Grünstra-
ße, Kurs 1173, 6,00 EUR, VHS s. S. 46

Mi. 27.04.2022-Mi 11.05.2022,
17:30-20:45 Uhr
MacBook optimal nutzen Aufbau
Villa Post, Kurs 4365, 84,00 EUR,
VHS s. S., 46

Mi. 27.04.2022-Mi 25.05.2022,
17:30-20:45 Uhr
Excel Einführung.
DBB-Haus, Kurs 4504, 116,00 EUR,
VHS s. S. 46

Mi. 27.04.2022-Sa 30.04.2022,
19:00-21:15 Uhr
Gartenvogelstimmen kennenlernen
- Heimische Vogelarten mit Ihrem
Smartphone bestimmen
Villa Post, Kurs 5069, 24,00 EUR,
VHS s. S. 46

Mi. 27.04.2022, 19:00-21:00 Uhr
**Schokolade fair naschen! - Gourmet-
Multivisionsshow mit „lobOlmo“**
Villa Post, Kurs 1447, „Pay what you
want“, VHS s. S. 46

Mi. 27.04.2022-Mi 25.05.2022 (5x),
19:30-21:00 Uhr
**Straßen, Schienen und Verkehr in den
vergangenen zwei Jahrhunderten in
Hagen**
Villa Post, Kurs 1131, 29,00 EUR,
VHS s. S. 46

Mi. 27.04.2022, 19:00-21.00 Uhr
**Schokolade fair naschen! Gourmet
-Multivisionsshow / Weltbilderreihe**
Außergewöhnliche Fotos, feinsinnige
Erzählungen, stimmungsvolle Musik
und schokoladiger Gaumenkitzel
machen die Gourmet-Multivisions-
show zu einem besonderen Erlebnis.
45-minütige Live-Reportage, anschlie-
ßende Diskussion und Verkostung.
Im Rahmen der Reihe „Weltbilder“.
In Kooperation mit der VHS.
Villa Post, Wehringhauser Straße 38,
Anmeldung unter www.vhs-hagen.de
Pay what you want

Fernsehessel in Großauswahl!

Relaxen der besonderen Art -
so will ich sitzen!

Hochwertiger Marken-Fernsehessel mit Ergo-
mie-Rücken, Motorische stufenlose Verstellung mit
Aufstehhilfe, Federkern, drehbaren Doppelrollen

**Ergonomiegrößen
S - M - L**
statt ~~1.299,-€~~

899,-€
Alles Abholpreise!



Möbel **RAL**
GÜTEZEICHEN

Hagen-Lennetal • Feldmühlenstr. 23
02331 / 6 05 52 • www.tema-polster.de **TEMA** Polster+
Wohnen

Veranstaltungskalender

Mi. 27.04.2022-Mi 22.06.2022 (9x),
09:00-12:00 Uhr

Nähtreff Mittwoch Vormittag

Villa Post, Werkraum, Kurs 2610,
150,00 EUR, VHS s. S. 46

Mi. 27.04.2022-Mi 15.06.2022 (8x),
09:30-11:00 Uhr

Kum Nye Yoga

Villa Post, Atelier, Kurs 3446, 64,00
EUR, VHS s. S. 46

Do. 28.04.2022-Do. 09.06.2022 (6x),
09:30-11:00 Uhr,

Yoga - Online

Online-Kurs, Kurs 3466Z, 48,00 EUR,
VHS s. S. 46

Do. 28.04.2022-Do. 23.06.2022 (7x),
15:45-16:45 Uhr

Pilates für Anfänger*innen

Villa Post, Yogaraum, Kurs 3603,
37,00 EUR, VHS s. S. 46

Do 28.04.2022-Do 23.06.2022 (7x),
17:00-18:00 Uhr

Pilates für Anfänger*innen

Villa Post, Yogaraum, Kurs 3610,
37,00 EUR, VHS s. S. 46

Do. 28.04.2022-Fr. 29.04.2022 (2x),
14:00-17:15 Uhr

Android Tablet & Smartphone - ER 1/2

Villa Post, 54,00 EUR, VHS s. S. 46

Do. 28.04.2022, 18:00-21:15 Uhr

Wohnungseigentumsrecht

Villa Post, Kurs 1803, 19,00 EUR,
VHS s. S. 46

Do. 28.04.2022, 19:00-20:30 Uhr

GWÖ-zertifizierte Unternehmen stellen sich vor

Villa Post, Kurs 1417, kostenlos,
VHS s. S. 46

Fr. 29.04.2022, 15:00-18:00 Uhr

Fotoexkursion:

Hohenlimburger Kalkwerke

Hohenlimburger Kalkwerke, Oeger
Str. 39, Kurs 5046, 22,00 EUR,
VHS s. S. 46

Fr. 29.04.2022, 17:00-19:15 Uhr

Goldene Zwanziger Jahre

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Lange
Straße 30, Kurs 1205, kostenlos,
VHS s. S. 46

Fr. 29.04.2022-Fr 24.06.2022 (9x),
09:00-12:00 Uhr

Nähtreff Freitag Vormittag

Villa Post, Werkraum, Kurs 2620,
150,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa. 30.04.2022 (1x), 10:15-16:00 Uhr

Experimentelle Acrylmalerei

Villa Post, Atelier, Kurs 2328, 40,
VHS s. S. 46

Sa. 30.04.2022, 10:00-13:00 Uhr

Finnische Küche: Piroggenbacken

Villa Post, Kurs 1350, 5,00 EUR,
VHS s. S. 46

Sa. 30.04.2022, 10:00-13:15 Uhr

Die Zweite Miete?

Betriebskostenabrechnungen, Steuerbescheinigung

Villa Post, Kurs 1805, 19,00EUR,
VHS s. S. 46

Sa. 30.04. T: Abfahrt: 09.16 Uhr mit
RB 40 ab Hbf, weiter ab Essen Hbf
10.15 Uhr mit U 11

Um die Margarethenhöhe in Essen

Wanderstrecke: - Gruga – Kleingärten
- Margarethenhöhe Brücke – Halb-
achhammer – Markt – und weiter
Nachtigallental – Rüttenscheid mit
Inge Mutmann, SGV s. S. 46

Sa. 30.04. 2022, Se.-Gruppe: Buslinie
541 - 12.55 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Wetter – Schiff - Her- decke mit Rosemarie Maus,

SGV s. S. 46

Mai 2022

So. 01.05.2022, 11:00-15:00 Uhr

Wanderung auf einem Teilabschnitt des Premiumweges

„Drei-Türme-Weg“

Treffpunkt: Parkplatz „Stadtgartenal-
lee“ Christian-Rohlf's-Straße, Kurs
5061, 15,00 EUR, VHS s.S. 46

Di. 03.05.2022, 17:00-18:30 Uhr

Jugendstil in der Liebfrauenkirche in Vorhalle

Treffpunkt: Eingang Liebfrauenkirche,
Liebfrauenstr. 21, Kurs 1185, „Pay
what you want“, VHS s. S. 46

Di. 03.05.2022, 18:00-21:15 Uhr

Nachbarschaftsrecht-Streitigkeiten an der Grundstücksgrenze

Villa Post, Kurs 1809, 19,00 EUR,
VHS s. S. 46

Di. 03.05.2022, 18:00-20:15 Uhr

Office Kreativ

Online-Kurs, Kurs 4453Z, 27,00 EUR,
VHS s. S. 46

Mi. 04.05.2022-Mi. 22.06.2022 (8x),
17:20-18:20 Uhr

Qi Gong für Anfänger*innen

Hybrid Kurs

Villa Post, Atelier, Kurs 3320H,
38,00 EUR, VHS s. S. 46

Do. 05.05.2022 (1x),
18:00-21:45 Uhr

Pull-a-part Torte „ Blumenstrauss“

Villa Post, Lehrküche, Kurs 3870,
35,00 EUR, VHS s. S. 46

Do. 05.05.2022-Do. 02.06.2022 (4x),
18:30-20:00 Uhr

Autogenes Training und mehr

Villa Post, Yogaraum, Kurs 3250,
40,00 EUR, VHS s. S. 46

Do 05.05.2022 (1x), 19:00-21:00 Uhr

Whiskyseminar

Märkische Spezialitätenbrennerrei
Hagen-Dahl, In der Asmecke 12, Kurs
3804, 29,00 EUR, VHS s. S. 46

Do. 05.05.2022-Fr 06.05.2022 (2x),
16:30-19:45 Uhr

Android Tablet & Smartphone

Villa Post, Kurs 4317, 54,00 EUR,
VHS s. S. 46

Do. 05.05.2022, 18:00-20:15 Uhr

Das 1x1 der Geldanlage in Zeiten niedriger Zinsen

Villa Post, Kurs 1931, 12,00 EUR,
VHS s. S. 46

Do. 05.05.2022 (1x),

19:30-21:00 Uhr

Web-Vortrag: Krankenhäuser in Deutschland. Strukturen - Reformen

- Probleme

Online-Kurs, Kurs 0125Z,
kostenlos, VHS s. S. 46

Do. 05.05.2022 um
15:30 Uhr, ca. 1-1,5 Std.

Vorlesen und begeistern

Die Hagener EFI Veronika Bonefeld
liest Kurzgeschichten und Gedichte
vor. Thema steht noch nicht fest.
Dazu gibt es Kaffee (1EUR) und
Gebäck! Anmeldung erbeten unter
02331/207-4477. Der Eintritt ist frei!
Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Sten-
nertstr. 6-8, 58119 Hagen.

Sa. 07.05.2022, N.: RE 13 – 11.58 ab Hbf weiter ab Holzwickede
Von Sölde nach Hörde
 Wanderung entlang der jungen Emscher – Alt-Aplerbeck – Georgskirche- barockes Haus Rodenberg – Phoenixsee mit Maria Arnold, SGV s. S. 46

Sa. 07.05.2022, Se.-Gruppe: Buslinie 517 - 13.47 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung: Elseyer Kirche – Hohenlimburg mit Laura Landolfo, SGV s. S. 46

Sa 07.05.2022 (1x), 09:30-12:30 Uhr
Kum Nye Yoga Workshop
 Villa Post, Atelier, Kurs 3454, 19,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa. 07.05.2022 (1x), 09:00-16:00 Uhr
Adobe Illustrator Intensiv - Durchführungsgarantie bei 2 Teilnehmern.
 Villa Post, Kurs 4644H, 107,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa. 07.05.2022, 11:30-14:30 Uhr
Bunker-Tour - Bunker in der Kriegs- und Nachkriegszeit
 Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr. 98, Kurs 1149, 18,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa. 07.05.2022-Sa 11.06.2022 (6x), 18:00-19:30 Uhr
Einf. Geologie + 5 Exkursionen
 Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Kurs 5060, 48,00 EUR, VHS s. S. 46

So. 08.05. 2022, N.: Buslinie 591 - 13.05 Uhr ab Hbf
Unterwegs zwischen Volmarstein und Werdringen mit Rita Steffen, SGV s. S. 46

So. 08.05.2022 (1x), 09:00-16:00 Uhr
Ihr erstes digitales Fotobuch
 Villa Post, O.7, Kurs 4634, 40,00 EUR, VHS s. S. 46

Mo. 09.05.2022-Mi 11.05.2022 (3x), 09:00-16:00 Uhr
Dokumentarfilmen
 Villa Post, O.7, Kurs 5068, 115,20 EUR, VHS s. S. 46

Di. 10.05.2022, 18:00-19:30 Uhr
Bank- und Kapitalmarktrecht - Was Banken dürfen und was Kunden wissen sollten
 Villa Post, Kurs 1907, 12,00 EUR, VHS s. S. 46

Di. 10.05.2022 (1x), 19:30-21:00 Uhr
Web-Vortrag: Nachhaltig, sicher, genussvoll - Was trifft den modernen „Geschmack“?
 Online-Kurs, Kurs 0127Z, kostenlos, VHS s. S. 46

Mi. 11.05.2022, 16:00-17:00 Uhr
Henry van de Velde - ein Meister seines Fachs
 Treffpunkt: vor dem Hohenhof, Stirnband 10, Kurs 1175, 6,00 EUR, VHS s. S. 46

Mi. 11.05.2022, 19:00-21:00 Uhr
Mit dem Fahrrad durch Senegal und Gambia
 AllerWeltHaus, Kurs 1449, „Pay what you want“, VHS s. S. 46

Mi. 11.05.2022 (1x), 19:30-21:00 Uhr
Web-Vortrag: Kurt Landauer: Der Präsident des FC Bayern. Briefwechsel mit Maria Baumann
 Online-Kurs, Kurs 0129Z, kostenlos, VHS s. S. 46

Mi. 11.05.2022, 19.00-21.00 Uhr
Zu zweit mit dem Fahrrad durch Senegal und Gambia / Weltbilderreihe
 Das Ehepaar Gudrun Siebert und Christoph Siebert-Peters aus Hamm hat von Februar bis April 2018 das Abenteuer gewagt und die westafrikanischen Länder Senegal und Gambia mit dem Rad erkundet. Die beiden berichten im Bild und Ton über ihre Reise zu Land und zu Wasser, mit Fahrrädern, Taxis und Fähren, die zuletzt per Frachtschiff nach Europa zurückführte. Im Rahmen der Reihe „Weltbilder“. In Kooperation mit der VHS.
 Villa Post, Wehringhauser Straße 38, Anmeldung unter www.vhs-hagen.de
 Pay what you want

Do. 12.05.2022 2022, N.:
Donnerstagswanderung Nachmittagswanderung mit Adele Wever, SGV s. S. 46


Malteser
...weil Nähe zählt.



**Schnelle Hilfe
 auf Knopfdruck**
Malteser Hausnotruf

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
 ☎ 0800 9966010* oder unter 🌐 malteser-hausnotruf.de

*kostenlos

Veranstaltungskalender

Do. 12.05.2022, 15:30 Uhr

Lesetreff60plus

Das Team des Lesetreff liest zu verschiedenen Themen Texte vor und regt zum Gedankenaustausch ein, Dauer ca 1.5 Std. Eintritt frei
Thema: Deutschland in den 50 er Jahren,- Lebensgefühl, Wirtschaftswunder und Literatur
Ort. Stadteilbücherei Hagen-Haspe im Torhaus, Tel.: 02331/207-4297, bitte vorher tel. anmelden, da begrenzte Besuchskapazität.

Do., 12. 05.2022 um 15.30 Uhr:

Lesetreff 60plus

Der Förderverein Lesezeichen e.V. lädt ein zum Donnerstagsprogramm mit Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei!

Thema: „Deutschland in den 50er Jahren. Lebensgefühl, Wirtschaftswunder und Literatur.

Stadteilbücherei Haspe, Kölner Str. 1 (Torhaus), 58135 Hagen

Fr. 13.05.2022,

18:00 Uhr -ca. 21:00 Uhr

Bernd Pollok & friends lesen:

„Love is in the air!“: Geschichten über die Liebe.

Anmeldung erbeten unter 02331/207-4477. Der Eintritt ist frei!
Stadteilbücherei Hohenlimburg, Stenertstr. 6-8, 58119 Hagen

Sa. 14.05.2022, N.: Buslinie 516 - 13.05 Uhr ab Stadtmitte

Kaisberg, Kaisbergau und Werdringen

Naturkundliche Wanderung mit Schwerpunkt Erdgeschichte, Anstieg zum Freiherr-vom-Stein-Turm und dann Abstieg zur Kaisbergau (Höhenunterschied ca. 100 m), entlang des Geopfads durch den Viadukt zum Wasserschloss Werdringen (E falls möglich), Weg zu Ausgangs-Haltestelle Vorhalle, Wegstrecke ca. 6 km, Zeitbedarf ca. 4 Std mit Erläuterungen, Christoph Rossa, SGV s. S. 46

Sa. 14.05.2022 Se.-Gruppe:

Buslinie SB 72 – 13.41 Uhr ab Hbf

Wanderung: Vossacker - Karl-Adam-Halle - Vorhalle Mitte mit Marianne Renneke, SGV s. S. 46

Sa.14.05.2022 (1x), 10:00-15:00 Uhr

Schwarz-Weiß - gar nicht eintönig

Villa Post, Atelier, Kurs 2340, 42,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa. 14.05.2022 (1x), 11:00-18:00 Uhr

KunstTour: Museum Folkwang - Renoir, Monet, Gauguin - Bilder einer fließenden Welt

Museum Folkwang, Essen, Kurs 2015, 39,00 EUR, VHS s. s. 46

So. 15.05.2022, N.: RB 52 – 12.55 Uhr ab Hbf

Mit der Volmetalbahn zum Rombergpark mit Rita Steffen, SGV s. S. 46

So. 15.05.2022, 09:00-16:00 Uhr

Ihr digitales Fotobuch - Aufbau

DBB-Haus, Kurs 4635, 40,00 EUR, VHS s. S. 46

Mo. 16.05.2022-Fr 20.05.2022, 09:00-16:00 Uhr

Konflikte konstruktiv lösen - Besprechungen erfolgreich moderieren

Villa Post, Kurs 4039, 232,00 EUR, VHS s. S. 46

Di.17.05.2022, 19:00-20:30 Uhr

Unzulässiges Inkasso - Wie wehre ich mich richtig?

Villa Post, Kurs 1823, 10,00 EUR, VHS s. S. 46

Di. 17.05.2022, 19:30-21:00 Uhr

Web-Vortrag: Die Evolution der Phantasie: Warum wir ohne Kunst nicht leben können

Online-Kurs, Kurs 0131Z, kostenlos, VHS s. S. 46

Mi. 18.05.2022, 19:30-21:00 Uhr

Web-Vortrag: Die Wiederfindung der Nation - Warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen

Online-Kurs, Kurs 0132Z, kostenlos, VHS s. S. 46

Mi.18.05.2022, 14.30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Do. 19.05.2022, 19:00-20:30 Uhr

GWÖ stellen ihre Bildungsmaterialien vor

Villa Post, Aula, Kurs 1419, kostenlos, VHS s. S. 46

Fr. 20.05.2022, 17:00-19:15 Uhr

Lesung: der andere Karl May

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Lange Straße 30, Kurs 1209, 2,00 EUR, VHS s. S. 46

Fr. 20.05.2022 (1x),

17:30-20:30 Uhr

Lachyoga

Villa Post, E.1, Kurs 3255, 20,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa 21.05.2022 (1x), 14:00-17:30 Uhr

Kräuterspaziergang:

„Ach du grüne Neune“

Wasserschloss Werdringen, Kurs 3720, 19,50 EUR, VHS s. S. 46

Sa. 21.05. 2022,

Jahreshauptversammlung der SGV-Abteilung Hagen

mit Ehrung der Jubilare und Wahlen der stellvertr. Vorstände
Beginn 14.30 Uhr im Gasthaus Humpert am Höing, Fleyer Str. 123.
Diese Mitteilung gilt als Einladung an unsere Mitglieder. Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Boele

Sa. 21.05.2022, T.: Treffpunkt 10.00 Uhr am Hagener Hauptbahnhof

Motto: Wandern

auf dem Ruhrhöhenweg

Über die Eckeseyer Straße zur Bahnhofshinterfahung, in die Plessenstraße, über die Philippshöhe nach Café Halle und weiter zur Hülsche, Einkehr in Haus Hülsche, Streckenlänge ca. 7 km mit einem 2 km langen leichten Anstieg, Rückfahrt mit Buslinie 543 ab Büddingstraße (der Bus fährt halbstündlich), Anmeldung bis 14.05.2022 bei stellv. Wwartin Adele Wever, Tel 7 33 07

Sa. 21.05. 022, Se.-Gruppe: Buslinie 515 - 13.28 Uhr ab Stadtmitte

Wandern im Fleyer Wald

Waldfriedhof - Vinckegrab - Haus Busch mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 46

Sa. 21.05.2022 (1x), 11:00-19:00 Uhr

Im Künstleratelier: Mit Uwe Nickel

Atelier Uwe Nickel, Kurs 2350, 75,00 EUR, VHS s. S. 46

So. 22.05.2022, 09:00-16:00 Uhr

Excel Hausverwaltung

Villa Post, Kurs 4535, 40,00 EUR, VHS s. S. 46

Di. 24.05.2022-Di 07.06.2022,
09:00-12:15 Uhr

**Outlook - der
Personal-Information-Manager**
DBB-Haus, Kurs 4556, 79,00 EUR,
VHS s. S. 46

Di. 24.05.2022-Di 31.05.2022,
18:00-19:30 Uhr

**Excel - Daten professionell mit Filtern
und Pivot-Tabellen auswerten - ER 4**
Online-Kurs, Kurs 4534Z, 27,00 EUR,
VHS s. S. 46

Sa. 28.05.2022 N.: Buslinie 512 –
12.57 Uhr ab Stadtmitte

**Wandern in Breckerfeld
Sonnenschein – Königsheide –
Mühle – Brauck mit Maria Arnold,**
SGV s. S. 46

Sa. 28.05. Se.-Gruppe: Buslinie 518
- 13.45 Uhr ab Stadtmitte

**Wanderung: Haßley - Staplack -
Bissingheim mit Laura Landolfo,**
SG s. S. 46

Sa. 28.05.2022 (1x), 09:00-13:00 Uhr

**Der Weg zu innerer Stärke und
Gelassenheit - Einführung in die
Praxis der Meditation**
Villa Post, Atelier, Kurs 3115,
27,00 EUR, VHS s. S. 46

Juni 2022

Mi. 01.06.2022, 16:00-17:00 Uhr

**Führung durch die Andachtshalle des
Krematoriums in Delstern**
Treffpunkt: Friedhof Delstern, An-
dachtshalle, Am Berghang, Kurs 1177,
6,00 EUR, VHS s. S. 46

Mi. 01.06.2022-Mi. 08.06.2022 (2x),
19:00-20:30 Uhr,

Die Indische Küche und ihre Gewürze
Villa Post, Lehrküche, Kurs 3830Z,
25,00 EUR, VHs s. S. 46

Mi. 01.06.2022, 17:00-18:30 Uhr

**Die Wiederaufbau-Ära in Hagen -
ein Stadtspaziergang durch die
Elberfelder Straße**
Elberfelder Straße / Ecke Marienstra-
ße, Kurs 1153, 6,00 EUR. VHS s. S. 46

Mi.01.06.2022, 19:00-21:00 Uhr

**Persische Musik und Kultur von der
Antike bis heute -
mit Santur-Begleitung**
AllerWeltHaus, Kurs 1451, „Pay
what you want“, VHS s. S. 46

Do. 02.06.2022, 19:00-21:00 Uhr

**Persische Musik und Kultur von der
Antike bis heute Vortrag mit Santur /
Weltbilderreihe**

Der Musiker Kioomars Musayyebi
berichtet in seinem musikalischen
Vortrag über persische Musik und
Kultur von der Antike bis heute. Er
wird auch auf die politisch problema-
tische Situation der Musiker im Iran
während und nach der Revolution
eingehen. Kioomars Musayyebi wurde
1977 in Teheran geboren und studier-
te dort das traditionell persische
Instrument Santur.

Im Rahmen der Reihe „Weltbilder“.
In Kooperation mit der VHS.
Villa Post, Wehringhauser Straße 38,
Anmeldung unter www.vhs-hagen.de
Pay what you want

Do. 02.06.2022 um 15.30 Uhr,
ca.1-1,5 Std.

Vorlesen und begeistern
Die Hagener EFI Veronika Bonefeld
liest Kurzgeschichten und Gedichte
vor. Thema steht noch nicht fest.
Dazu gibt es Kaffee (1 EUR) und
Gebäck! Anmeldung erbeten unter
02331/207-4477. Der Eintritt ist frei!
Stadtteilbücherei Hohenlimburg,
Stennertstr. 6-8, 58119 Hagen.

Sa. 04.06.2022 Se.-Gruppe: Buslinie
543 - 13.13 Uhr ab Stadtmitte

**Wanderung: Mops - Kastanienallee
- zur Ennepe mit Marianne Renneke,**
SGV s. S. 46

Sa. 04.06.2022, 11:30-14:30 Uhr

**Bunker-Tour - Bunker in der
Kriegs- und Nachkriegszeit**
Treffpunkt: vor dem Bunker, Bergstr.
98, Kurs 1151, 18,00 EUR,
VHS s. S. 46

So. 05.06.2022, N.: Buslinie 542 -
12.35 Uhr ab Stadtmitte

**Wanderung in Gevelsberg
Hundeicken – Neues Forsthaus mit
Maria Arnold, SGV s. S. 46**

Mi. 08.06.2022,

**Fahrt ins Blaue
(lassen Sie sich überraschen)**
Abfahrt 09.00 Uhr ab Hbf Hagen/
Busplatz, Kosten 27 Euro,
Anmeldung bis 10.05. bei stellv.
Wanderwartin Adele Wever,
SGV s. S. 46

Do. 09.06.2022, N.:

**Donnerstagswanderung
Nachmittagswanderung mit Adele
Wever, SGV s. S. 46**



CMS Pfl egewohnstift Harkorten



80 Pfl egepl ätze, 34 barrierefreie Wohnungen, Demenz-Wohnbereich. Eigene Küche, Bistro Café mit angrenzender Terrasse. Qualifizierte pfl egerische und soziale Betreuung in heller, freundlich gestalteter Atmosphäre mit komfortabler Ausstattung.

Überzeugen Sie sich selbst, und besuchen Sie uns! Wir beraten Sie gern.

Harkortstraße 74, 58135 Hagen-Haspe, Tel: 02331 / 10 93 0, Fax: 02331 / 10 93 - 555

E-Mail: cms-harkorten@cms-verbund.de Internet: www.cms-verbund.de

Veranstaltungskalender

Do. 09.06.2022, 15:30 Uhr

Lesetreff60plus

Das Team des Lesetreff liest zu verschiedenen Themen Texte vor und regt zum Gedankenaustausch ein, Dauer ca 1.5 Std. Eintritt frei
Thema: Reisen ist Leben – Wir reisen mit Goethe, Fontane und Dora Heldt
Ort. Stadteilbücherei Hagen-Haspe im Torhaus, Tel.: 02331/207-4297, bitte vorher tel. anmelden, da begrenzte Besuchskapazität.

Do., 09.06.2022, 15:30 Uhr,

Lesetreff 60plus

Der Förderverein Lesezeichen e.V. lädt ein zum Donnerstagsprogramm mit Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei! Thema: „Reisen ist Leben – Wir reisen mit Goethe, Fontane und Dora Heldt“.
Stadteilbücherei Haspe, Kölner Str. 1 (Torhaus), 58135 Hagen

Fr. 10.06.2022, 17:00-19:15 Uhr

Accu - Varta - Hawker - Die Geschichte der Akkumulatorenfabrik

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1215, 2,00 EUR, VHS s. S. 46

Sa., 11.06.2022, 15:00-22:00 Uhr

Vielfalt tut gut Festival

Hagens größtes interkulturelles Sommerfest bietet ein buntes Rahmenprogramm aus Mitmach- und Kreativangeboten, ein facettenreiches Bühnenprogramm, pädagogisch betreute Spiele und leckere Gerichte aus aller Welt. Das Fest leistet ein Beitrag zur Förderung von Toleranz gegenüber Andersdenkenden und Achtung von kultureller Vielfalt als einer wesentlichen Voraussetzung für das friedliche Zusammenleben von verschiedenen Kulturen und Religionen in Hagen.

Dr. Ferdinand-David-Park, Potthofstraße 22, 58095 Hagen, Kostenfrei

Sa. 11.06.2022, N.: Buslinie 525 - 13.27 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung durch das Berchumer Wannebachtal

Von der Haltestelle Berchum Schule geht es zunächst ins untere und dem Auenweg folgend ins obere Wannebachtal, in Achtform dann über Tiefendorf zurück zum Ausgangspunkt Berchum (E falls möglich), Wegstrecke ca. 6 km,

Wanderung für alle, Zeitbedarf ca. 3,5 Std, falls möglich Fernglas mitbringen, Christoph Rossa, SGV s. S. X

Sa. 11.06.2022, 2 Se.-Gruppe: Buslinie 511 - 13.29 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Rathaus Ennepetal - Hülsenbecker Tal mit Rosemarie Maus, SGV s. S, X

Sa. 11.06.2022-So. 12.06.2022 (2x), 09:00-13:00 Uhr

Meditationwochenende - Prinzipien und Techniken der Meditation

Villa Post, Aula, Kurs 3130, 60,00 EUR, VHS s. S. 46

So. 12.06.2022, T.: RB 40 – 10.16 Uhr ab Hbf nach Witten

Zum Botanischen Garten der RuhrUni Bochum

Weiterfahrt mit dem Bus zum Botanischen Garten der RuhrUni Bochum und zum Kernader See mit Rita Steffen, SGV s. S. 46

Mo. 13.06.2022- Di 14.06.2022 (2x), 17:00-20:30 Uhr

Tastschreiben in 4 Stunden plus Schreibtraining - ER 1/2

DBB-Haus, PC V, Kurs 4404, 57,00 EUR, VHS s. S. 46

Di. 14.06.2022 (1x), 18:00-21:45 Uhr

Cookies and Whoppies

Villa Post, Lehrküche, Kurs 3875, 35,00 EUR, VHS s. S. 46

Mi.15.06.2022, 14:30 Uhr

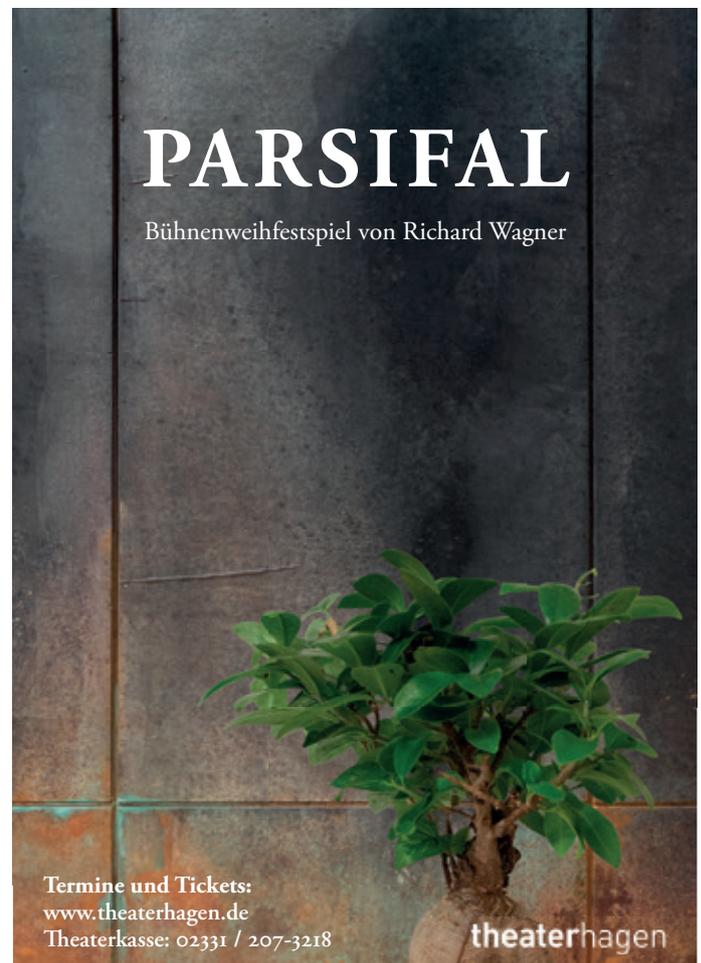
Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Sa. 18.06.2022 (1x), 09:30-12:30 Uhr

Kum Nye Yoga Workshop

Villa Post, Atelier, Kurs 3456, 19,00 EUR, VHS s. S. 46



Sa. 18.06.2022, N: Treffpunkt 13.00
Wandertafel am Stadtgarten
Wanderung am Goldberg
Bismarckturm – Hagenfenster – Sche-
re – Saupark - Aussichtsplattform
Wildgehege – Karl-Jellinghaus-Weg
– Rupenstück
Selbstverpflegung ratsam
mit Maria Arnold, SGV s. S. 46

Sa. 18.06.2022, Se.-Gruppe: Buslinie
518 - 13.45 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung: Haßley –
Emst mit Laura Landolfo,
SGV s. S. 46

So. 19.06.2022, N.: Buslinie 512
– 12.57 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Buscherberg
Höhwaldstraße – Buscherberg – Tan-
neneck mit Maria Arnold, SGV s. S. 46

Mo. 20.06.2022-Fr. 24.06.2022,
09:00-16:00 Uhr
Rhetorik I+II
Villa Post, Kurs 4006, 230,00 EUR,
VHs s. S. 46

Mi 22.06.2022, 17:00-18:30 Uhr
Vor 60 Jahren: Zum letzten Mal
„Hasper Gold“ - eine kleine Spuren-
suche zwischen „Corbacher“,
„Kreisel“ und „Hüttenplatz“
- Ein Stadtrundgang
Markanaplatz, Ecke Markana- u.
Corbacher Str., Kurs 1155, 6,00 EUR,
VHS s. S. 46

Mi. 22.06.2022, 19:30-21:00 Uhr
Web-Vortrag: Geschichte und
Zukunft der Mode
Online-Kurs, Kurs 0133Z,
kostenlos, VHS s. S. 46

Do 23.06.2022, 19:30-21:00 Uhr
Web-Vortrag: Welche Grenzen
brauchen wir?
Online-Kurs, Kurs 0135Z,
kostenlos, VHS s. S. 46

Do. 23.06.2022, 16:00 Uhr
- ca. 17:30 Uhr
Der Autorenkreis Ruhr-Mark zu Gast
in der Stadtteilbücherei Hohenlim-
burg. Es lesen: Brigitta Willer, Annette
Gonserowski und Wilfried Diener.
Dazu gibt es Kaffee (1EUR) und
Gebäck!
Anmeldung erbeten unter
02331/207-4477. Der Eintritt ist frei!
Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Sten-
nertstr. 6-8, 58119 Hagen.

Sa. 25.06.2022, N.: Buslinie 510 -
12.38 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Steiniger Berg
Hoffnungstal – Auf dem Stein – Dahl
mit Adele Wever, SGV s. S. 46

Sa. 25.06. 2022, Se.-Gruppe: Buslinie
543 - 13.13 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung: Spielbrink –
Hülsche mit Marianne Renneke,
SGV s. S. 46

So. 26.06.2022, H.: Buslinie 512
– 11.04 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung: Von Dortmund-Syburg
zum Naturfreundehaus Ebberg mit
Rita Steffen, SGV s. S. 46

Mo. 27.06.2022, Se.-Gruppe: Buslinie
518 - 13.16 Uhr ab Stadtmitte
Immer wieder schön:
Rundfahrt auf dem Harkortsee
Anmeldung bei Marianne Renneke,
SGV s. S. 46

Mo 27.06.2022-Mi 29.06.2022,
09:00-16:00 Uhr
Design für Nichtdesigner*innen
Villa Post, Kurs 4645H, 190,00 EUR,
VHs s. S. 46

Mi. 29.06.2022-Mi. 03.08.2022 (6x),
17:20-18:20 Uhr
Qi Gong im Stadtgarten
Stadtgarten, Parkplatz China - Re-
staurant, Kurs 3335, 30,00 EUR, VHS
s. S. 46

Juli 2022

Fr. 01.07.2022, N.: Buslinie 518 -
14.45 Uhr ab Stadtmitte
Treffpunkt: 15.00 Uhr am Parkplatz
Hagen-Süd
Zauberlimo und Trollebrot, Ferien-
tour für Familien mit Kindern
Rundgang entlang des Milchenbachs
Richtung Holthausen mit der Suche
nach Dost, Spitzwegerich, Löwenzahn
und vieles mehr. Dabei werden die
Erkennungsmerkmale und Besonder-
heiten der gefundenen Wildkräuter
erklärt. Bei einem Picknik werden die
gefundenen Wildkräuter verarbeitet
und jeder nimmt sein „wildes“
Meisterwerk mit nach Hause. Zurück
geht es durch Wälder, Wiesen und
Felder zum Ausgangspunkt. Bitte
bringen Sie einen Stoffbeutel und ein
200 ml Glas mit Verschluss mit.

BESTATTUNGEN Scherbarth



Uwe Scherbarth
Inhaber

... von Mensch zu Mensch

PARGMANN Bestattungen
Lindenstraße 19 • 58089 Hagen
02331 30 15 21

Bestattungsvorsorge

- Wir beraten Sie kostenfrei
und unverbindlich

Herdecker Bach 14 • 58313 Herdecke
02330 888 00 53

Kaiserstr. 94a • 58300 Wetter
02335 845 95 00

info@bestattungen-scherbarth.de
www.bestattungen-scherbarth.de



Kevin Moedebeck
Bestattungsfachkraft

Veranstaltungskalender

Die Wanderung dauert ca. 2 ½ Stunden und ist für unsere Mitglieder kostenlos. Anmeldung bis 3 Tage vorher bei stellv. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, die Wanderung führt Katja Jensen, SGV s. S. 46

Sa. 02.07.2022, N.: Buslinie 516 - 13.20 Uhr ab Stadtmitte

Ferienwanderung: Vom Funkenhauser Bachtal zum Spielbrink

Naturkundliche Wanderung von der Haltestelle Wolfskuhler Weg über Funckenhausen, z.T. dem Pilgerweg und dem NSG Funkenhauser Bachtal folgend zum Tücking (Anstieg ca. 90 m); in der Halle, dann über In der Hülische zur Haltestelle Spielbrinkstraße, Wegstrecke ca. 5,5 km, (E falls möglich), Zeitbedarf ca. 3,5 Std, mit Christoph Rossa, SGV s. S. 46

Sa. 02.07.2022, Se.-Gruppe: Buslinie 512 – 15.21 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Rundweg Hohensyburg mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 46

So. 03.07.2022, N.: Buslinie 512 - 12.27 Uhr ab Stadtmitte

Wandern bei den Nachbarn

Wanderung in Breckerfeld mit Rita Steffen, SGV s. S. 46

Do., 07.07.2022 ,16:00 Uhr - ca. 17:30 Uhr

Folierungsworkshop für Interessierte:

wir zeigen Ihnen, wie man seine Lieblingsbücher foliiert, um sie so dauerhaft vor Schmutz und Beanspruchung schützt. Kosten: 1EUR pro Buch. Anmeldung erforderlich unter der Tel.-Nr.: 02331/207-4477 Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stennertstr. 6-8, 58119 Hagen

Sa. 09.07.2022, N.: Buslinie 511 – 13.29 Uhr ab Stadtmitte

Waldlehrpfad in Ennepetal

Voerde – Plessen – Sperrmauer – Benk mit Maria Arnold, SGV s. S. 46

Sa. 09.07.2022, Se.-Gruppe: Buslinie 510 - 13.48 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Kattwinkel – Dahl mit Laura Landolfo, SGV s. S. 46

Mo. 11.07.2022, 16:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr

Führung durch die Stadtteilbücherei Haspe im Rahmen des Urlaubskorbes.

Dazu gibt es Kaffee und Kuchen sowie einige Lesetipps.

Anmeldung erbeten unter 02331/207-4297. Der Eintritt ist frei! Stadtteilbücherei Haspe, Kölner Str. 1 (Torhaus), 58135 Hagen

Di. 12.07 2022, 16:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr

Führung durch die Stadtteilbücherei Hohenlimburg im Rahmen des Urlaubskorbes.

Dazu gibt es Kaffee und Kuchen sowie einige Lesetipps.

Anmeldung erbeten unter 02331/207-4477. Der Eintritt ist frei! Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Stennertstr. 6-8, 58119 Hagen

Do. 14.07.2022, N.: Buslinie 512- 11.38 Uhr ab Stadtmitte

Ferienwanderung auf dem Rundweg A9

Für Autofahrer Treffpunkt Freilichtmuseum 12.00 Uhr

Fußweg nach Eilpe – Eilper Berg – Mäckingerbachtal mit Adele Wever, SGV s. S. 46

Sa. 16.07.2022 T:

Abfahrt: 09.32 Uhr mit RE 4 ab Hbf, weiter ab Wuppertal-Vohwinkel 10.12 Uhr mit Buslinie 683

Zur Sengbachtalsperre (eine der ältesten Talsperren Deutschlands)

Wanderstrecke: Solingen Burg Brücke – Hörath – Sengbachtalsperre- Glüder – Unterburg mit Inge Mutmann, SGV s. S. 46

Sa. 16.07.2022 Se.-Gruppe: Buslinie 542 - 13.35 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung: Martinstr. - ehemaliges Klöcknergelände –

Niederhaspe mit Marianne Renneke, SGV s. S. 46

Mi. 20.07.2022, 14.30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Sa. 23.07.2022 N.: Buslinie 512 – 13.28 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg Buscherberg

Blaue Donau– Hinnenwiese – Höhwaldstraße mit Maria Arnold, SGV s. S. 46

Sa. 23.07.2022, Se.-Gruppe: Buslinie 516 - 13.35 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg Schloss Werdringen mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 46

So. 24.07.2022, H.:

RE16 10.51 Uhr ab Hbf bis Witten

Weiterfahrt mit Linienbus

Kemnader Stausee – Oveney – Haus Kemnade – Museum – Blankenstein mit Rita Steffen, SGV s. S. 46

Sa. 30.07.2022 T.: Buslinie 511 - 09.29 Uhr ab Stadtmitte

Naturkundliche Ferienwanderung auf dem Hasper Talsperrenweg

Vom Schützenhof (ca.170 m) geht es durch das Kettelbachtal bergauf, vorbei am Forsthaus Kurk und Flugplatz Wahl als höchstem Punkt (375m), dann rasch hinab zur Hasper Talsperre (286 m), durch den Viadukt hindurch erreicht man Plessen; danach folgt der Weg abwärts parallel zum Hasper Bach und zur Fischzuchtanlage und den NSG-Teichen bis zur Haltestelle Beuke, Wanderstrecke insgesamt ca. 9 km, zusätzliche Selbstverpflegung ratsam, Zeitbedarf ca. 5 Std, Christoph Rossa, SGV s. S. 46

Sa. 30.07.2022 Se.-Gruppe: Buslinie 518 - 13.45 Uhr ab Stadtmitte

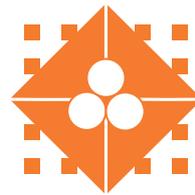
Wanderung: Hünenpforte – Hohenlimburg mit Laura Landolfo, SGV s. S. 46

So. 31.07.2022, N.: Buslinie 512- 12.27 Uhr ab Stadtmitte

Rundweg Breckerfeld

Brauk- Schmiede – Breckerfeld mit Adele Wever, SGV s. S. 46

www.kkh-hagen.de



Katholisches
Krankenhaus Hagen

UN DER PRESS URE



Wir arbeiten mit Hochdruck. Für Sie.

St.-Johannes-Hospital
St.-Josefs-Hospital
Zentrum für Seelische Gesundheit Elsey

T 02331 696 0
T 02331 805 1
T 02334 984 0



Veranstaltungskalender

Wiederkehrende Termine

Corona bedingt finden Angebote im Veranstaltungskalender nur eingeschränkt statt, daher kann **keine Gewähr** gegeben werden, es ist unbedingt im Vorfeld erforderlich telefonisch mit den entsprechenden Anbietern in Kontakt zu treten.

Termine für das Erzählcafé:

Termine/Räumlichkeiten für den Literaturstammtisch und das Philosophencafé werden auf der Homepage veröffentlicht.

Achten Sie auch auf ansprechende Angebote im Medienbereich (Stadtanzeiger, Tageszeitung u.a.). **Bleiben Sie gesund.**

Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopferoperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person
Tel.: 0 86 31/38 10

Selbsthilfegruppe für chronisch Nierenkranke, NierenTreff Hagen

Ansprechp. Frau Bremecke u. Herr Rewig Tel.: 02331/5962396 AB 02331/58103; Mail: jeannine.bremecker@t-online.de; Kontakt nach Vereinbarung

Jeden Montag

09:30–10:15 Uhr & 10:15–11:00 Uhr
Aquafitness

Veranstaltungsort: Helmut-Turck-Bad im Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11, Infos: Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr, s. S. 44, Tel.: 38 09–4 10 oder 3809–400, Frau Wiewiorka

10:00 Uhr

Seniorenturnen im Atrium

Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau Decker, Bei Interesse bitte melden s. S. 44

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Brigitte Nickel, Helmut-Turck-Zentrum, Info: DRK, s. S. 44

14:00–17:00 Uhr

Offener Treff für alle

Hohenlimburg, AWO-Begegnungsstätte, Hohenlimburg am Lennepark s. S. 44

ab 15:00 Uhr

Handarbeitskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–15:45 Uhr

SeniorInnen-Tanz

Leitung: E. Engelhard, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, s. S. 44

15:00–20:00 Uhr

Schachgruppe

AWO-Begegnungsstätte Eilpe weitere Infos s. S. 44

16:00–17:30 Uhr

Französisch „Mittelkurs“

Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 44
Tel.: 02331/38 09–4 10 oder –400, Frau Wiewiorka

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr

Bauch, Beine, Po 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

17:00 Uhr

Gebärdensprachkurs

im Paritreff, DPWV s. S. 46

Ab 20:00 Uhr

Nordic Walking April-September:

Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten Okt.-März ab 18:00 Uhr: Parkstreifen Alexanderstraße am Eingang zum Hameckepark
Leitung: Karlheinz Gras Tel.: 85 89 0, Skigilde im SGV, s. S. 46

19:00 Uhr

SHG Narcotics Anonymous

im Paritreff, DPWV s. S. 46

19:30 – 22:00 Uhr

Strickgruppe

Johanniskirche, s. S. 44

19:30 – 21:00 Uhr

Kantatenchor

Kreuzkirche Vorhalle, Kirchbergstraße 1, 58089 Hagen, Tel.: 02331/81354, Frau Voit

Jeden 1. Montag

14:30–17:30 Uhr i.d.R.

Bezirksverband der Frauenhilfe

Johanniskirche/Anbau Frankfurter Str. 100

18:00–21:00 Uhr

Angehörigentreffen von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.: (02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57 in der Regel, 14:30– 17:30 Uhr
Bezirksverband der Frauenhilfe, Johanniskirche s. S. 44

Jeden 2. Montag im Monat

14:30–16:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11, 58089 Hagen, Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

Jeden 3. Montag im Monat

09:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher Leistungen von Seniorenkreisen, Begegnungsstätte der Diakonie Mark Ruhr s. S. 44

Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen in der Lebensmitte zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen Villa

Post, Gebäude der VHS, Wehringhauser Str. 38 Infos:
Ch. Jacobi Tel.: 58 79 88
S. Unruh Tel.: 33 91 38
<https://zwar-hagen.jimdofree.com>

14-tätig montags

17:00-21:00 Uhr
Skatrunde im Markuskirchehaus,
Mitspieler und Gäste sind herzlich willkommen
ev. Luth Stadtkirchengemeinde s.S. 44

Jeden Dienstag:

10:00-18:00 Uhr
Wohnungswechsel oder Haushaltsauflösung
Rat und Hilfe in der „Schatzinsel“
Thomas Höfinghoff bietet Unterstützung für ältere Menschen an. Beratungstermin, Anmeldung/Kontakt unter 0160-7 96 20 99,
AB für Rückruf: 02331 / 46 36 08,
www.die-schatzinsel.com

09:00–12:30 Uhr
Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung
SoVD Sozialverband Deutschland

9:30-10:30 Uhr
„Fit im Sitzen“
Kursleiterin: Frau Semturis, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr
s. S. 44

ab 9:30 Uhr
Malgruppe
Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden, s. S. 44

9:30 – 10:30 Uhr
Yoga für Senioren
AWO Boelerheide s. S. 44

09:30–11:00 Uhr
Folkloretanz in der Jakobusgemeinde
Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

14:00-15:00 Uhr
Gottesdienst für Gehörlose
1x im Monat -Termin bitte erfragen,
Martin-Luther Str. 11 Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier

13:30–17:30 Uhr
Spielenachmittag
AWO Vorhalle, Stadtteilhaus
Vorhaller Str. 36, Tel.: 349 32 23

Ab 14:00 Uhr
Skatrunde
Mitspieler herzlich willkommen
Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte
s. S. 44

ab 13:30
Kartenspieler
AWO Boelerheide, s. S. 44

14:00–17:30 Uhr
Skatrunde
Gäste/Mitspieler herzlich willkommen,
Info: Kulturhof Emst, Auf den Kämpfen 16, s. S. 44

14:00-16:00 Uhr
Offene Johanniskirche

14:00–20:00 Uhr
Tanz/offener Treff
AWO-Begegnungsstätte Boelerheide
Infos: s. S. 44

14:30–16:30 Uhr
Bingo
AWO Haspe s. S. 44

14:30–16:30 Uhr
Senioren-Café
Beratung und Begegnung
Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

15:00–17:00 Uhr
Jung trifft Alt
Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen: geselliges Beisammensein mit Zeit für Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Vorträge, Handkurse, Gymnastik und vieles mehr. Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20,
Tel.: 38 60 89–0

ab 16:30-ca. 19:00 Uhr
Boulen (Pétanque)
Sportplatz des TuS Halden Herbeck, Im Alten Holz 170
Info: M. Röhring 0176 45 68 01 01
R. Reichardt 0173 9 77 47 55

16:30–18:00 Uhr
Seelsorge
Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe und Betreuung Haspe gGmbH, Tagespflege der Diakonie Pflege und Reha gGmbH, Mops Mobil und Diakoniezentrum Haspe e. V., Tel.: 90 28 28

18:00-19:00 Uhr
„Qigong“
Kursleiterin Britta Tillmanns, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr
s. S. 44

 **DR. BÄCKER • DR. DOHNAU**
NOTAR • RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE • STEUERBERATUNG



- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker

Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Erbrecht
Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0

Veranstaltungskalender

Dienstags, jede gerade Woche:

09:00 – 12:00 Uhr

Nähgruppe

AWO Schultenhof (Eilpe), Leitung:
Frau Gerhardt, Anmeldung bei der
Kursleitung, Tel.: 5 61 52, Info, s. S. 44

Jeden 1. Dienstag:

09:00–11:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch,

Infos: s. S. 44

Erzählwerkstatt

Leitung: M. Buchenau, Seniorenbe-
gegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-
Gemeinde, Eppenhauser Str. 152

Stadtsporthub Hagen e. V.

Treffen in der AWO-
Begegnungsstätte Eilpe
Findet zur Zeit nicht statt

Jeden 2. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 44

15:00 Uhr

SPD „60Plus“ Zusammenkunft

Hilfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum,
Joh.-Friedr.-Oberlin.Str. Tel.: 91 94 50

17:00–19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40,
58119 Hagen, Veranstalter: AWO
Hohenlimburg, Diakoniestation
Hohenlimburg und Mobs Mobil,
ambulanter Pflegedienst
Tel.: 02334/4 42 50

um 17:30 Uhr

Selbsthilfegruppe „das Herz“

Treffpunkt: AWO Begegnungsstätte
„Schultenhof“, Selbecker Str. 16,
58091 Hagen
Ansprechp.: N. Hudzik
Tel.: 02331/76407
E-Mail: nobi.hudzik@arcor.de

Dienstags 14-tägig

10:00–11:30 Uhr

Volksliedersingen mit Ingrid Struck

AWO Boelerheide, Infos s. S. 44

18:00–19:30 Uhr

Kreativkreis

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen
Frau Senst Tel.: 02331/304264

18:30–20:00 Uhr

Bibelkreis

„Veranstaltungen 60plus“
offener Kreis, , spannende Geschich-
ten der frühen Christenheit (Apostel-
geschichten NT) werden gelesen und
besprochen Ort: Seniorenbegeg-
nungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-
Gemeinde, Eppenhauser Str. 152

Jeden 3. Dienstag:

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst,
Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst
Ausnahme: August!
Infos: s. S. 44

16:30–18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Kran-
kenhauses bietet einen informativen
Vortrag zu einem bestimmten Krank-
heitsbild, dessen Ursachen und
Behandlungsmöglichkeiten, Schu-
lungsraum des Ev. Krankenhaus
Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 44

Gesellschaftsspiele für und mit Jung u. Alt unter Anleitung

Fällt zur Zeit aus, evt. tel. nachfragen

Jeden Mittwoch:

9:30–10:30 Uhr

„Fit im Sitzen“

Kursleiterin; Frau Semturis, Begeg-
nungsstätte Diakonie Mark-Ruhr
s. S. 44

09:45–11:15 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 44
Tel.: 38 09–4 10

10:00–11:30 Uhr

Gymnastik mit Katharina Tiemann

AWO Begegnungsstätte Boelerheide
Infos s. S. 44

13:30 – 17:30 Uhr

Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 44

14:00 – 17:30 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlim-
burg, Infos: s. S. 44

13:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte (Eilpe),
weitere Infos s. S. 44

14:00–17:30

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
Kulturhof Emst s. S. 44

15:00 Uhr

Frauenhilfe Markus und Frauenhilfe Fleyer Viertel

Infos bei den Pfarrerrinnen, Markus
Gemeindehaus

13:30–17:30 Uhr

Nähtreff

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper
Str.81, Infos s. S. 44

13:30–17:30 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte
Vorhalle,
Infos: s. S. 44

17:30–18:30 Uhr

Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergsschule, Schulstr.
9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 46

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50–70,
Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten
(Rastebaum/Dahmsheide),

18:00 – 22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten
AWO Begegnungsstätte Schultenhof
weitere Infos s. S. 44

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+
Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 4 88 34 84,
Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

19:00–21:00 Uhr

Johannis-Kantorei, Proben
Johanniskirche s. S. 44

Jeden 1. Mittwoch

15:00 – 17:00 Uhr

**Einladung zu einer Tasse Kaffee und
zur Besichtigung einer Musterwoh-
nung,**

Weitere Besichtigungen möglich.
Altes Stadtbad, Info s. S. 44

16:00 Uhr

Blindenverein Beratung
(Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 44

17:30 Uhr

SHG CORP
Begegnungsstätte Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 44

14-tätig mittwochs

10:00 Uhr

Zeichnen lernen mit Trees
Paritreff, Begegnungsstätte des
DPWV, s. S. 44

15:00 – 17:00 Uhr

Frauentreff
Ansprechp: Frau Büscher, Tel.:
02335/66618, Ev. Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen

15:00–17:00 Uhr

Frauenabendkreis
Ansprechp.: Frau Döbler Tel.:
02331/301322, Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, Hagen

Jeden 1. und 3. Mittwoch

15:00–17:00 Uhr

Maltes Senioren
Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst
e.V., Kaffeetrinken und mehr,
verschiedene Themen, Ausflüge,
Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsportbund Hagen e.V., Leitung:
Leni Hildebrandt, Christel Kipping;
Kosten : 27,00 Euro Busfahrt und
Eintritt, nur Busfahrt 20,00 Euro-
Gelegenheit zum Stadtbummel oder
Cafebesuch. Findet vorbehaltlich der
Corona-Vorgaben statt. Telefonische
Anmeldung erforderlich:
Tel: 02331/ 207-5108/07 od.
Leni Hildebrandt Abfahrt: 8:15 Haspe
Ernst-Meister-Platz, 8:30 Stadtmitte
Haltestelle Märkischer Ring- Nähe
Restaurant Vapiano, 8:45 Marktplatz
Emst Rückkehr ca. 14:30 Uhr,
Infos: 02331/207–5108

10:00–11:00 Uhr

**Offenes Singen mit Norbert
Neukamp**
„Maiglöckchen Chor“, Eventcafé
Oller Dreisch, Infos s. S. 44

14:00–16:00 Uhr

**Gesprächskreis für Menschen mit
Demenz im Frühstadium**
Der Paritätische, Bahnhofstr.41, 58095
Hagen, Ansprechpartner: Selbsthilfe-
Büro Hagen:Tel: 02331/181516;
BSH gem. GmbH Seniorenzentrum :
Tel: 02331/622–700

Alle 14 Tage Mittwoch gerade Woche

17:30 Uhr

**ZWAR Basistreffen-
gemischte Gruppe**
Treff: Begegnungsstätte des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes,
Infos: s. S. 46

Mittwoch ungerade Woche

ab 12:00 Uhr

Mittagstisch
AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus
Vorhalle, s. S. 44

Jeden letzten Mittwoch- nachmittag

14:30–16:00 Uhr

Komm tanz mit uns
Ein Tanznachmittag für Menschen mit
und ohne Einschränkungen, Tanz-
schule Christ, Böhmerstr. 4, Anmel-
dung bei der Pflege- u. Wohnbera-
tung ist erforderlich

VdK-Veranstaltungen

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr.
125, Tel.: 68 93 97

DR. AXEL KRACKE
MOBILE ZAHNMEDIZIN



- **Kostenloses Patiententaxi**
- **Seniorenheim- & Hausbesuche**

Unser Service für Gehbehinderte und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:
Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a
58093 Hagen-Emst
www.dr-kracke.de



Veranstaltungskalender

alle 2 Monate mittwochs

14:30 Uhr

Biblischer Gesprächskreis

(Blindenverein), Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 44

Jeden Donnerstag

09:30–10:30 Uhr

Morgengymnastik 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer, Tel.: (02331) 49 83 494, Handy: 0172 / 1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40 Euro

10:00–18:00 Uhr

Wohnungswechsel oder Haushaltsauflösung

Rat und Hilfe in der „Schatzinsel“ Thomas Höfinghoff bietet Unterstützung für ältere Menschen an. Beratungstermin, Anmeldung/Kontakt unter 0160-7 96 20 99, AB für Rückruf: 02331/46 36 08, www.die-schatzinsel.com

ab 10 Uhr

Gesprächskreis Familiäre Pflege – Angehörigenberatung und -Schulung

im AWO Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11–15 im Café „Musikbox“, Termine: Donnerstag 1 mal im Monat, (Terminabfrage und Anmeldung: 02331 / 36849); Kooperationsangebot: netzwerk demenz, Helmut-Turck-Zentrum AWO

9:00–10:00 Uhr und 10:00–11:00Uhr

Sitzgymnastik

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, s. S. 44

10:00–18:00 Uhr

offener Treff

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz s. S. 44

10:00–11:00 Uhr

Gymnastik für Hochbetagte

Leitung: Karin Schwan, DRK-Seniorenbegegnungsstätte, s. S. 44

10:30–12:00 Uhr

„Spanisch für Anfänger“

Kursleiterin: Frau Mackenberg, Begegnungsstätte Diakonie Mark-Ruhr s. S. 44

ab 12:00 Uhr

Spielgruppen/Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00 – 17:30 Uhr

Seniorenachmittag

AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, s. S. 44

13:00–17:30 Uhr

Nachbarschaftstag mit Mittagessen und Bingo

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we. Kulturhof Emst

13:30–17:30 Uhr

Spielenachmittag, 14-tägiger Wechsel Bingo/Knobeln

AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, s. S. 44

14:00 Uhr

Skat

AWO Begegnungsstätte Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 44

14:00–19:00 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 44

14:00–17:00 Uhr

Seniorentreff OV

Info: AWO-Begegnungsstätte Schultenhof, weitere Infos s. S. 44

14:00–16:00 Uhr

offene Johanniskirche

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Findet zur Zeit nicht statt, evt in ehemaligen Sparkassengebäude, Feithstr. 3, Tel. nachfragen

16:30- ca 19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des Tus Halden-Herbeck, Im Alten Holz 170

Info: ; Röhring 0761 – 45 68 01 01

R. Reichardt: 0176 – 45 68 01 01

15:00–19:00 Uhr

Skatclub

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte Eilpe, Info: s. S. 44

15:30 Uhr

Trauercafe

in der Begegnungsstätte ‚Altes Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr. Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne Anmeldung willkommen, Diakoniezentrum Haspe e.V.

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Ansprechpartnerin B. Lohe, S. Homberger, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, Tel.: 58 83 00, jeden Donnerstag Programmwechsel

16:00–17:30 Uhr

Englisch Mittelkurs

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Diakonie Mark Ruhr s. S. 49, Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09–410

17:30–18:30 Uhr

Flötenkreis für Erwachsene

Frau Büscher, Tel.: 02335 / 6 66 18, Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen, Frau Büscher Tel.: 02335 /6 66 18 s. S. 44

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Angst

Ansprechpartner: Herr Niesen, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof Infos: s. S. 44

Ab 20:00 Uhr

Cardiotraining

April – Oktober (außer in den Ferien) Skigymnastik Okt – März, Leitung: Sabine Burbach Tel.: 58 73 35, Turnhalle Boelerheide, Kapellenstraße, Skigilde im SGV s. S. 46

Donnerstag jede gerade Woche

14:00–17:00 Uhr

Bingo-offen für alle

AWO Boelerheide s. S. 44

Jeden 1. Donnerstag

15:00 – 17:00 Uhr

Treff Ostdeutscher Frauen

AWO Hohenlimburg s. S. 44

15:00 Uhr

Seniorenstunde Kaffetrinken und interessante Vorträge

Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Ansprechpartner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 49, Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr

Trauer-Café

Ein Treffen für trauernde Menschen, Casino des Alten Stadtbads, Berliner Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer
Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Betreuung der Demenzkranke, Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–49, 58135 Hagen, Veranstalter: Seniorenzentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:30 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

Jeden 2. Donnerstag

14:00–17:30 Uhr

Tanz mit Live Musik

Egon Müller, AWO Hilfe/Fley s. S. 44

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr

Betreuungsnachmittage , Alzheimer -Demenz-Selbsthilfegruppe

Ort: Gemeindehaus der ev. Paulusgemeinde in Hagen-Wehringhausen, Borsigstr. 11,

16:00–19:00 Uhr

Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 3. Donnerstag

14:00–16:00 Uhr

Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen sie bei Behördenangelegenheiten, Anträge/Formulare können mitgebracht werden, Haus der Freien Evangelischen Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Informelles Treffen und wechselnde Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, Ansprechpartner und Infos: Marianne Schulte, Tel.: 49 32 417, die Teilnahme ist kostenlos

Jeden Freitag

7:30–11:00 Uhr

Marktfrühstück

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, Gebühr, Infos s. S. 44

8:30–11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Voranmeldung erwünscht

09:30 – 11:00 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich, Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90, Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen, Gebühr erfragen

10:00–10:45 Uhr

Sitzgymnastik mit Katharina Tiemann

Eventcafé Oller Dreisch, Kosten je Monat 10,00 Euro, Einstieg jederzeit, Info s. S. 44

12:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

AWO-Hohenlimburg, s. S. 44

14:30–16:00 Uhr

Café Willkommen-Sprachcafé

Ev.-luth Stadtkirchengemeinde Johanneskirche s. S. 44

14:30–17:00 Uhr

Treffpunkt für Jung und Alt

Gäste sind herzlich willkommen!

Kuhlerkamp/Wh, Eventcafé Oller Dreisch Infos: s. S. 44



Adam
goldschmiede

Seriöser Ankauf von Zahngold, Platin, Silber und Münzen

Ihr Altgold
in guten Händen

WWW.ADAMSCHMUCK.DE

Goldschmiede Adam · Sparkassen-Karree 5 · 58095 Hagen · 02331-32957

Veranstaltungskalender

ab 15:30 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Boele-Hengsyttey, s. S. 44

Jeden 1. und 3. Freitag

8:30–11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Voranmeldung erwünscht

Jeden Samstag

10:30 – 12:00 Uhr

Bewegung und Sport für Senioren

Mehrzweckraum Hoheleye, TSV Hagen 1860 s. S. 46

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon, Ansprechpartner Frau Henneken, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 44

Jeden 2. Samstag

11:00 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Langestr. 30, 58089 Hagen
Eintritt: 5,00 Euro
Tel.: (02331) 33 16 57

Jeden 3. Samstag

14:00 – 16:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenverein

Westf. e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden letzten Samstag

Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Freu(n)den

Interessenten sind herzlich willkommen, Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

Jeden Sonntag

10:30 - ca. 13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Sportplatz des Tus Halden-Herbeck, Im Alten Holz 170
Info: ; M. Röhring 0176 45 68 01 01
R. Reichardt: 0173 – 9 77 47 55

Jeden 1. Sonntag

14:30–17:30 Uhr

„Hauschwester Café“ im Café

Quadrat, Emster Str. 105
Leitung: Pflegedienst Hauschwester
Bäuerlein, Tel.: 02331/3 58 20

Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

„Philosophencafé“

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé
„Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30,
58089 Hagen, Tel. 33 16 57
E. Schäfer oder zu den Öffnungszeiten, Eintritt 5,00 Euro

14:30–16:30 Uhr

„Darf ich bitten?“ Tanzcafé für Senioren des TSC Blau Gelb Hagen, Tanzen Sie bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in geselliger Atmosphäre, Eintritt 3,50 Euro, davon 0,50 Euro Spende an Lichtblicke e.V., Tanzschule André Christ, RING 1, Böhmerstraße 4 (1. OG), 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr

Café Novum Frühstück für den kleinen Geldbeutel

Veranstalter: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Hagen, Kirche am Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44



Was Hänschen nicht lernt ...

Das abfallpädagogische Programm des Hagener Entsorgungsbetriebs.

Wir legen einen Grundstein für umweltbewusstes Verhalten und wecken den Sinn für ein sauberes Umfeld.

Denn »Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!«.

Unser abfallpädagogisches Programm besteht unter anderem aus drei Themenfeldern:



Papiers schöpfen

Vom alten Papier zum neuen Papierbogen.



Mini-Feger

Müllsammeln auf dem Schul-/Kitagelände.



Mülltrennung

Restmüll, Altpapier & Gelber Sack



HEB GmbH
Fuhrparkstr. 14–20
58089 Hagen
www.heb-hagen.de

Sie haben Interesse?
Kontaktieren Sie uns unter:
02331 3544-4333 oder
hebmachtschule@heb-hagen.de



Hagener Entsorgungsbetrieb

Mittagstisch

Di. & Do. 12:00–14:00 Uhr
Begegnungsstätte Haspe
 Hüttenplatz 44, Voranmeldung: 41477

Mo.–Fr. von 11:30–14:00 Uhr
Eventcafé Oller Dreisch
 Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
 Voranmeldung erwünscht
 Tel.: 02331/934 68 33

Mo.–So. ab 12:00 Uhr
Ev. Altenwohnheim Dahl
 Zum Bollwerk 13 Tel.: 02337 47 47–0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr
Cafeteria „Köhlerweg“
 Köhlerweg 5, 58093 Hagen,
 Tel.: 933 76 71, Anmeldung
 erwünscht, 4,50 Euro je Menü

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr
Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“
 Bergstr. 81, 58095 Hagen
 Tel.: 918 430

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
 Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr
Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe
 Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,
 58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
Roncalli-Haus
 Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr
Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum
 Hüttenplatz 46–49, Tel.: 90 34–00

Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,
 Essensausgabe bis 12:15 Uhr
Pflegeheim St. Martin
 Fontaneweg 30, Tel.: 69 17–0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr
Haus Harkorten Cafeteria,
 Harkortstr. 74, Tel. 10 93 560

ungerade Woche mittwochs

ab 12:00 Uhr (alle 14 Tage)
AWO Ortsverein Vorhalle
 „Futtern wie bei Müttern“
 Vorhaller Str. 36, s. S. 44

Mo.–Fr. von 12:00–13:15 Uhr
DRK-Haus
 Speiseraum im Gartengeschoss
 Feithstr. 36, Tel.: 95 89 22 o. 5 50 65

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
Cafeteria im Mehrgenerationenhaus vom Kinderschutzbund
 Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89–0

Mo.–So. von 12:30–13:00 Uhr
AWO Helmut-Turck-Seniorenzentrum
 Cafeteria, Johann-Fr.-Oberlin-Str.
 11–15, Tel.: 3 68–0

Di. & Fr. von 12:00–14:00 Uhr
AWO Hohenlimburg
 Im Lennepark, Klosterkamp 40
 Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr
Gemeindehaus
 Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus
 Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10



WIR bieten Wohnqualität für alle Lebenslagen

Sie wünschen sich eine schöne Wohnung, in der Sie sich wohlfühlen und bis ins hohe Alter selbstständig wohnen können? Genießen Sie darüber hinaus unsere vielseitigen Services für ein entspanntes Lebensgefühl und die Sicherheit einer starken Gemeinschaft: Willkommen bei der GWG Hagen!

- ▲ hohe Wohnqualität für alle Ansprüche
- ▲ barrierearme Wohnungen
- ▲ Unterstützung beim Wohnungswechselwunsch
- ▲ Freizeitangebote unter Gleichgesinnten
- ▲ lebenslanges Wohnrecht
- ▲ fairer Mietpreis
- ▲ harmonische Nachbarschaften

Gerne beraten wir Sie persönlich und finden das ideale Zuhause für Ihr Leben. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie.

Gemeinnützige Wohnstätten-
 genossenschaft Hagen e. G.
 Hüttenplatz 41 · 58135 Hagen
 Telefon: 02331.9049-0
 Telefax: 02331.9049-49
 E-Mail: info@gwg-hagen.de



WWW.GWG-HAGEN.DE



- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Langzeitpflege

WAS NUN?

Meine Mutter liegt im Krankenhaus und ist plötzlich pflegebedürftig!

WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung. Gerade im Notfall sind wir für Sie da.



BSH SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE
 Telefonnummer: 02331-622-0
www.seniorenzentrum-buschstrasse.de

Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.

Informationen und Anmeldung

AllerWeltHaus Hagen e.V.

Potthofstr. 22
Tel.: 21 41 0 / info@allerwelthaus.org
Internet: www.allerwelthaus.org

Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115
Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11
Tel.: 2 04 67 90

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we

Kulturhof-Ernst
Auf dem Kämpchen 16,
Tel.: 5 44 90
Ansprechpartner: Bernd Zöhner

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11–15,
Ansprechpartner: Margarete Taubhorn
Tel.: 02331/36816

OV Kuhlerkamp/Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch,
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Ansprechp.: Gerd Homm Tel.:
02331/16139 und Ralf Holstein
Tel.: 02331/332775

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36
Tel.: 3 49 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,
Tel.: 4 14 77, Ansprechpartner
S. Multhaupt

AWO-Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,
Tel.: 02331/40 49 58
Ansprechpartner: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Eilpe (Schultenhof)

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,
Tel.: 7 20 53, Ansprechpartner:
Anita Stolorz, Tel.: 38 113

AWO-Begegnungsstätte

Hohenlimburg am Lennepark
Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Tel.: 02334/9 24 396
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte Boelerheide, Altenhagen

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.
125, 58099 Hagen
Tel.: 02331/68 93 97,

AWO-Begegnungsstätten

Ansprechpartner:
Frau Kieliba, Tel.: 02331/38112 //
016202316461
E-Mail: anna.kieliba@awo-ha-mk.de;
Frau Stolorz, Tel.: 02331/38113
// 0162 2317273, Tel.: 02331/38113
od 0162 0231 7373, E-Mail: anita.
stolorz@awo-ha-mk.de

Eventcafé Oller Dreisch

Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen,
Tel.: 02331/93 46 833,
Mo-Fr.: 10:00–17:00 Uhr

Caritas-Seniorenreisen

Bergstr. 93, Infos: Frau Metzger
Tel.: 91 84 89

Curanum Seniorenresidenz

Hagen-Ernst
Thünenstr. 31, 58095 Hagen
Tel.: 02331/36 777 0 oder –70

Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
11, (Wichernhaus) ab 01.01.20
Umzug Körnerstr. 84; Tel.: 02331/38
09–410 oder –400; Luthers Waschsalo-
n, Körnerstraße, Öffnungszeiten:
Mo–Fr. 9:00 – –16:00 Uhr (Begeg-
nungsstätte)

DRK-Begegnungsstätte

Feithstr. 36, 58095 Hagen
Tel. 95 89 24
Mo. – Fr. 09:00 – 17:00 Uhr
Badefahrt: Abfahrt 12:30 Uhr
Hauptbahnhof, 12:45 h DRK und
12:55 h Ernst (Haltestelle Heizwerk,
DRK), Fahrpreis mit Thermalbad:
20,00 Euro; nur Fahrt: 14,00 Euro
Anmeldung im Bus oder DRK

Deutscher Kinderschutzbund

-Ortsverband Hagen e.V. -
Mehrgenerationenhaus
Potthofstr. 20, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/386089–0,
Fax: 02331/386089–21,
Internet:
www.kinderschutzbund-hagen.de

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)
oder 33 16 57 (E. Schäfer)
Di. 14:00–18:00 Uhr, Fr.
11:00–18:00 Uhr mit Mittagsimbiss

Ev. Luth - Stadtkirchengemeinde

Markuskirche, Rheinstr. 26,
58097 Hagen
Gemeindebüro Markuskirche:
Mo, Di, Do u. Fr 9–12 Uhr
Mi 16–18 Uhr, Tel.: 02331/83929

Ev. Familienbildung Hagen

Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde Hagen
Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen
Tel.: 02331/588300, Fax:
02331/375663
E-Mail: info@efb-hagen.de;
Web: www.efb-hagen.de

Ev. Lydia Kirchengemeinde Hagen

Evangelisches Gemeindehaus
Vorhalle
Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Fr. 09:00–11:00 Uhr
Tel.: 02331/301367
Fax: 02331/341137
E-Mail: buero-kreuzkirche@lydia-
hagen.de
Internet: www.lydia-hagen.de

Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

HAGENinfo

Im Service Center Hagen
Körnerstr. 25, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/80 99 980
Fax: 49: 02331/80 99 988,
Öffnungszeiten:
Mo-Fr.: 9:00–17:00 Uhr,
Sa. 9:30–12:30 Uhr
Internet: www.hagen-online.de

Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Johanneskirche

Frankfurter Str. 100, 58095 Hagen,
Kontakt: Gemeindebüro Markuskir-
che Mo, Di, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr, Mi
16:00-18:00 Uhr, Tel.: 02331/83929

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fax 02331/33 14 22

Malteser Hilfsdienst e.V.

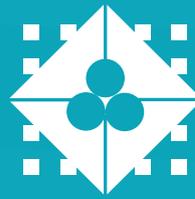
Boeler Str. 94, 58097 Hagen,
Tel.: 98 93–0

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15
Tel.: 4 83 24 00

Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41, Tel.: 13474



Katholisches
Krankenhaus Hagen

Komme frisch aus der

TAGESPFLEGE!

Wohn- und Pflegezentrum
St.-Hedwig

Bergischer Ring 60
58095 Hagen

T 02331 37 74 0
www.kkh-hagen.de

Veranstaltungskalender

SGV Sauerländischer Gebirgsverein

Abt. Hagen e.V. Hellweg 65, 58099 Hagen, Tel./Fax: 3 67 94 27, E-Mail: info@sgv-hagen.de, Internet: www.sgv-hagen.de ;
Geschäftsstelle i.d Räumlichkeiten Firma Bandstahl Schulte & Co (Hagen-Kabel)
WanderführerInnen:
M. Leithaus Tel.: 33 32 57,
I. Mutmann Tel.: 02302/39 03 58;
E. Nierhaus Tel.: 58 67 15;
M. Renneke Tel.: 6 25 45 45;
C., Rossa Tel.: 68 92 19;
L. Landolfo Tel.: 0157-39 36 52 53
R. Maus Tel.: 40 27 80;
R. Steffen 8 71 94;
G. Studzenski 5 58 23;
B. Vierjahn Tel.: 6 85 54;
A. Wever Tel.: 7 33 07;
M. Liffers, Tel.: 7 39 95 60;
M. Arnold Tel.: 0231 61 03 51 57;
R. Elosge Tel.: 2 83 16

Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

SIHK

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen
Tel.: 02331 / 390-202
Fax: 02331 / 390-305
E-Mail: sihk@hagen.ihk.de

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-Karree 1, 58095 Hagen
Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung
Tel.: 207 – 28 98

Seniorenunion der CDU Hagen

Rathausstr. 23, 58095 Hagen,
Tel.: 2 43 65

Stadtsporthagen e. V.

(SSB Hagen)
Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119 Hagen. Badefahrten: Abfahrt:
8:15 h Haspe, Ernst-Meister-Platz;
8:30 h Stadtmittelpunkt Haltestelle Märkischer Ring Nähe Restaurant Vapiano; 8:45 h Marktplatz Ernst
Anmeldung/Infos:
Mo-Mi.: 9:00–15:00, Do: 12:00 – 18:00 Uhr, Tel.: 02331/207-5107/08
obige Telefonnummern gelten auch für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtbücherei, Zentralbücherei

Springe 1, 58095 Hagen
Tel.: Auskunft+ Medienverl:
02331/207-3591 Information:
02331/207-3588;
Info Musikbücherei:
02331/207-3586; Info Kinderu.
Jugendbücherei: 02331/207-3592
Fax: 02331/207-2442
Öffnungszeiten: Mo+Di.: 10–19 Uhr; Mittwochs geschlossen; Do 10–19 Uhr; Fr. 10–19 Uhr; Sa 10–15 Uhr
E-Mail: stadtbuecherei@stadt-hagen.de
Internet: www.hagen.de/stadtbuecherei

Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6–8,
(im Sparkassengebäude)
58119 Hagen Öffnungszeiten:
Mo. geschl. Die. 10–13 Uhr
u. 15–18 Uhr, Mi. 10–13 Uhr,
Do+Fr. 10–13 Uhr und 15–18 Uhr,
Tel.: 02331/ 207 4477

Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,
Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,
Di 10–13 Uhr und 15–18 Uhr,
Mittwochs geschlossen, Do. 10–13 Uhr;
Fr. 10–12 Uhr und 14–16 Uhr,
Tel.: 02331/2 07 42 97

Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,
Fax: 49 88 01 23, E-Mail:
u.krause@wwwestfalia-hagen.de

TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen
Tel.: 02331 / 6 7777
E-Mail: info@tsvhagen1860.de
Internet: www.tsvhagen1860.de

VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren und Ermäßigungen: Villa Post, Wehringhauser Str. 38, 58089 Hagen, Tel.: 207 – 36 22,
Fax: 49 207– 24 43,
Mail: vhs@stadt-hagen.de
weitere Infos über die Kursangebote im Internet: www.vhs-hagen.de
Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen
Tel.: 02334/92 91 90
Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91
Internet:
www.werkhof-kulturzentrum.de
www.info@werkhof-kulturzentrum.de
Vorverkaufstellen: Hagen: HAGENinfo, Buchhandel am Rathaus;
Hohenlimburg: Reisebüro Sikorski, Hohenlimburger Buchhandlung, Tabakwaren Marx: Lethmate: die Kleine Buchhandlung
ZWAR-Frauengruppe
eine politisch und konfessionell neutrale Gruppe, Infos:
Ch. Jacobi Tel.: 58 79 88
S.Unruh Tel.: 33 91 38
Terminübersicht
unter <http://BLOCKRD/https://zwar-hagen.jimdofree.com>

Impressum

Briefkasten

Ihre Leserbrief, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an:
Redaktion Hagener Seniorenzeitung,
Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Herausgeber
Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen
Rathaus II
Berliner Platz 22, 58089 Hagen
Telefon: 02331-207 36 26
Fax: 02331-207 20 80

Inhalt

V.i.S.d.P. Ruth Sauerwein,
Berliner Platz 22, 58089 Hagen
Titelbild: Die Rose am Museum, Foto: Dieter Hesse

Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund
Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur | Agentur Saiko
www.ideenmanufaktur-bochum.de

Nächster Erscheinungstermin: August 2022
Redaktionsschluss: Mitte Juli 2022

Helmut-Turck-Zentrum ORT DER BEGEGNUNG



STATIONÄRE PFLEGE, KURZZEITPFLEGE UND DEMENZWOHNBEREICH
WOHNKÜCHEN | PFLEGE- UND WOHLFÜHLBÄDER | PHYSIOTHERAPIE IM HAUS
EINZELZIMMER UND PAAR-APARTMENTS

HELMUT-TURCK-ZENTRUM der AWO Hagen-Märkischer Kreis

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 | 58099 Hagen | 02331 368-0 | sz-ha-hilfe@awo-www.de | www.awo-ha-mk.de



voeste BESTATTUNGEN

VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN

Eigene Andachtshalle und
Abschiedsräume

Frankfurter Str. 61a-63
Tel: 22 22 0
www.voeste-bestattungen.de

Leben im Alter

Dorf am Hagebölling

- Stationäre Pflege in Einzel- und Doppelzimmern
- Spezielle Angebote und beschützender Bereich für Menschen mit Demenz
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Palliativ- und Hospizversorgung
- Tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- Öffentliches Café mit Mittagstisch
- Arztpraxis auf dem Dorfgelände
- 29 barrierefreie Service-Wohnungen im Dorf am Hagebölling



Pflege und Wohnzentrum

Dorf am Hagebölling

Am Hagebölling 1 • 58285 Gevelsberg
Telefon: (02332) 663-0 • Telefax: (02332) 663-451
info.hageboelling@fliedner.de
www.hageboelling.fliedner.de

**Leben
im Alter**

Seelische
Gesundheit

Menschen mit
Behinderungen

Ausbildung,
Forschung & Lehre



Theodor Fliedner Stiftung

Wir verstehen Sie.
Wir helfen Ihnen gerne.

Im eigenen Zuhause leben – mit Home Instead ist das in jedem Alter möglich.

 **Home
Instead**[®]
Zuhause umsorgt



Betreuung nach Ihren Wünschen

Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und unterstützen Sie dort, wo Sie uns brauchen. Neben der persönlichen Betreuung und Alltagsbegleitung unterstützen wir Sie im Haushalt, bei der Grundpflege und bei Terminen außer Haus.

Initiative „KompetenzDemenz“

Wir sorgen für die angemessene und besonderen Betreuung von erkrankten Menschen. Eigens geschulte Betreuungskräfte motivieren durch aktivierende Ansprache, helfen, Tagesstrukturen zu erhalten und bieten eine vertrauensvolle Begleitung.

Rufen Sie uns gerne an!
02331 971030

www.homeinstead.de/hagen
hagen@homeinstead.de

Informieren Sie sich

Als anerkannter Betreuungs- und Pflegedienst verfügt Home Instead über die volle Pflegekassenzulassung. Unsere leitenden Pflegefachkräfte beraten Sie gerne. Unverbindlich und kostenfrei!

Mehr Lebensqualität für alle

Home Instead leistet mit den Ihnen fest zugeteilten Betreuungskräften einen entscheidenden Beitrag zu mehr Lebensqualität. Für Sie und für Ihre Angehörigen. Einfach persönlicher!

Entlastung pflegender Angehöriger

Home Instead richtet sich auch an pflegende Angehörige. Mit unserer Unterstützung können diese eine Auszeit nehmen und wieder Kraft tanken - ohne Sorgen und ohne schlechtes Gewissen.



Home Instead

Betreuungsdienste Strobel-Kaufmann GmbH
Bergischer Ring 31 · 58095 Hagen

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.

© 2020 Home Instead GmbH & Co. KG